Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1920

25 (16.1.1920) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Mittag-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
Ausgabe A (ohne illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Am Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich M 2.40, frei ins Haus gelief. M 2.50. Auswärts: Von unseren Agenturen frei ins Haus geliefert M 2.50. Durch die Post ausschließlich Ausgabe- bezw. Zustellgebühr M 2.40.
Ausgabe B (mit illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Am Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatl. M 2.70, frei ins Haus gelief. M 2.80. Auswärts: Von unseren Agenturen frei ins Haus geliefert M 2.80. Durch die Post ausschließlich Ausgabe- bezw. Zustellgebühr M 2.70.
Einzel-Nummer 10 Pfg.
Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.
Wochen-Beilagen: „Sportblatt", erscheint jeden Montag. — „Volk und Heimat", erscheint jeden Samstag.

Redaktion Telef. Nr. 309 u. 319

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph; bad. Politik, Lokales u. allg. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff; bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer; für den Anzeigenteil: A. Rindersbacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung: Berlin W. 10.

Anzeigen:
Die 1spaltige Nonpareillezeile 60 ₰, auswärts 70 ₰. Die Reklamezeile 2.80 M, an erster Stelle 3.30 M.
Bei Wiederholung tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Beitreibung u. Konkursen außer Kraft tritt.
Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.

Nr. 25. Karlsruhe, Freitag den 16. Januar 1920. 36. Jahrgang.

Der deutsche Geschäftsträger für Paris.

= Berlin, 16. Jan. (Privattel.) Zum deutschen Geschäftsträger in Paris soll der bisherige Reichsschatzminister Mayer in Aussicht genommen sein.

D. Berlin, 16. Jan. (Priv.) Der Friedensvertrag besagt in seiner Einleitung, daß mit dem Inkrafttreten des Vertrages die amtlichen Beziehungen der alliierten und assoziierten Mächte zu Deutschland und dem einen oder anderen der deutschen Staaten wieder aufgenommen werden. Der Fall ist gegeben. Der Friedensvertrag ist am 9. Januar 1920 in Kraft getreten und erfreulicherweise sind auch schon beiderseitig die Vorbereitung für die Wiederaufnahme der amtlichen Beziehungen im Gange. Man beschränkt sich jedoch vorläufig, um in der Uebergangszeit vom Kriege zum Frieden, die vielleicht von Explosionen leidenschaftlicher Natur erfüllt sein könnte, die Vertreter der Staaten nicht unangenehmen Situationen auszusetzen, noch auf die Einsetzung von Geschäftsträgerposten. Diese Einrichtung hat auch den Vorteil, daß die gesellschaftlichen Notwendigkeiten zwischen den Staaten und den fremden Vertretern auf das Mindestmaß herabgedrückt werden können.

Man muß im Prinzip dieser zwischenstaatlichen Anordnung zustimmen und von der Zeit erwarten, daß sie bald alle Wunden heilen möge, die der unselige Krieg geschlagen hat. Im Interesse aller Staaten und Nationen liegt es, über diese Uebergangszeit hinweg sobald als möglich wieder eine vorurteilslose Begegnung von Regierung zu Regierung herzustellen.

In Deutschland ist man seit langem schon bemüht, für die Vertretung des Reiches im Auslande die gegebenen Männer zu finden. Deutschland hat in dieser Beziehung keine leichte Stellung. Das alte Regiment und mit ihm seine Diplomatie ist gefallen. Dem neuen Regiment aber fehlen die eingearbeiteten Persönlichkeiten. Dazu kommt, daß man bei der Auswahl auf einen ganz engen Kreis angewiesen ist. Es braucht nicht bewiesen zu werden, daß für die Vertretung des Reiches bei unseren früheren Feinden nur solche Persönlichkeiten in Frage kommen können, die unkompromittiert sind. Das soll keineswegs ein Nachgeben gegenüber den Siegern bedeuten und auch keineswegs als ein Zeichen der Schwäche angesehen werden. Diplomatie ist die Kunst der Klugheit. Unklug also wäre es, unseren früheren Gegnern Männer gegenüberzustellen, denen sie mit Mißtrauen begegnen. Es ist der Wille des neuen Deutschland, das Vertrauen zwischen den einzelnen Völkern wieder herzustellen. Wir erhoffen aber von einer vertrauensvollen Begegnung zwischen unseren und den gegnerischen Vertretern, daß man sich auch auf der Gegenseite von der Unhaltsamkeit des Friedensvertrages überzeugen wird, denn der Friedensvertrag und seine Revision ist das Auf und Ab aller zukünftigen deutschen auswärtigen Posten.

Der wichtigste Posten im Auslande wird also als Konsequenz der vorstehenden Ausführungen Paris sein. Dort kulminieren zurzeit noch die ententistischen Beratungen über die zukünftige Gestaltung der Welt und dort sitzt auch unser Hauptgläubiger Frankreich. Ein geschickter deutscher Vertreter wird dort dauernd Möglichkeiten finden, um die gerechten Ansprüche des Reiches zu betonen und sie durchzusetzen. Wie das „Berl. Tagebl." meldet, ist für diesen Posten und zwar als Geschäftsträger Dr. Mayer-Kaufbeuren ausersehen, der soeben des Konfliktes der bayerischen Volkspartei mit dem Zentrum wegen aus dem Reichsschatzministerium, wo er Gothein abgelöst hatte, ausgeschieden ist. Es kommt also ein Bayer nach Paris. Dazu wird Dr. Mayer als guter Kenner der französischen Verhältnisse bezeichnet. Der zukünftige Geschäftsträger kann als eine durchaus unkompromittierte Persönlichkeit angesprochen werden. Im Reichsschatzministerium leistete er gute Dienste, ohne politisch hervorzutreten. Auch seine Tätigkeit als Rechtsanwalt und später — 1907 — als Zentrumsabgeordneter hat ihm keine Gelegenheit gegeben, international auffallend genannt zu werden, so daß man bei dem Geschick, das man Dr. Mayer in Zentrumskreisen nachrühmt, hoffen darf, daß die deutschen Interessen bei ihm in guter Hand sind.

Für den Posten nach London soll übrigens ebenfalls, dem „Berl. Tagebl." zufolge, der bekannte Hamburger Senator Stamer in Betracht kommen. Hamburg und London hatten vor dem Kriege immer gute Beziehungen zu unterhalten verstanden. Vielleicht gelingt es dem Hamburger Senator, sie wieder anzuknüpfen und sie auch auf das Reich auszudehnen. Wir werden London später sehr nötig haben.

Eisners Ermordung vor Gericht.

(Unber. Nachdr. verb.) S. u. H. München, 15. Jan.

Vor dem Münchner Volksgericht begannen heute die Verhandlungen in dem Mordprozeß gegen den Studiosus und Leutnant Graf Anton Arco-Valley, der beschuldigt wird, am 21. Februar d. J. das Revolverattentat auf den damaligen bayerischen Ministerpräsidenten Kurt Eisner verübt zu haben, das als unmittelbare Folge die kürzlich vor dem gleichen Volksgericht verhandelte Mordtat im Bayerischen Landtag an dem Minister Auer, dem Zentrumsabgeordneten Dr. Osel und dem Major im Kriegsministerium Gahreis sowie die Räterepublik für Bayern zeitigte, deren Abschluß und Krönung bekanntlich der furchtbare Geiselmord im Münchner Luitpold-Gymnasium bildete. Im In- wie im Auslande sieht man dem Prozeß gegen den Grafen Arco mit besonderer Spannung entgegen; im Inlande, weil noch vor kurzem mit aller Bestimmtheit behauptet wurde, daß der Mörder Eisners infolge seines ungünstigen Gesundheitszustandes wohl niemals vor Gericht erscheinen würde; im Auslande aber besonders deshalb, weil man dort den erschossenen Ministerpräsidenten als einen sehr eifrigen Propagandisten für einen Sonderfrieden zwischen Bayern und der Entente gehalten hat und ihn auch als Publizisten der bayerischen diplomatischen Gesandtschaftsakten inbezug auf den Kriegsausbruch sehr geschätzt haben soll.

Kurt Eisner war bekanntlich der Sohn eines aus Galizien eingewanderten Militärschneiders Namens Kusmanowski in Berlin. Schon als Student war er ein Parteigänger der Mehrheitssozialdemokratie und schrieb für die Parteipresse ungewöhnlich wertvolle literarische Aufsätze. Obwohl er in erster Linie Feuilletonist und Theaterkritiker war, versuchte er doch bei allen Parteiblättern, an denen er der Reihe nach tätig war, zuletzt noch im „Vorwärts", sich in die Behandlung der politischen Fragen einzumischen, mit dem Erfolge, daß er schließlich nach heftigen Auseinandersetzungen die Vorwärts-Redaktion verlassen mußte. Die Redaktion stellte nachträglich zu ihrer Rechtfertigung fest, daß am Ende selbst das Setzerpersonal sich geweigert habe, mit Eisner weiterhin zusammen zu arbeiten. Dieser kam dann auf mancherlei Umwegen nach München, wo er sich schlecht und recht als Zeitenreporter durchschlug und sogar für bürgerliche Blätter über die Oberammergauerpassions-Aufführungen von 1910 referierte. Zu Beginn des Weltkrieges setzte sich dann Eisner in der Parteipresse für die Bewilligung der Kriegskredite ein, soll aber gleichzeitig auf dem Umwege über England mit der Entente konspiriert haben, um bei gegebener Gelegenheit in Bayern eine Revolution hervorzurufen, dadurch einen Sonderfrieden zwischen Bayern und der Entente zu ermöglichen und Bayern von dem übrigen Deutschland loszureißen. Man erinnert sich, daß schon im ersten Kriegsjahre politische Agenten des Großen Generalstabs in Berlin nach München entsandt wurden, um die dahingehenden Bestrebungen zu überwachen und daß nach der Veröffentlichung der bayerischen Gesandtschaftsakten durch Eisner offiziell erklärt wurde, die amtlichen Belege für das hochverräterische Treiben Eisners befänden sich in den Händen des Generalstabes.

Trotzdem gelang es Eisner, in dem Durcheinander der Novemberrevolution sich an die Spitze der Bewegung in München zu stellen und die zivile wie die militärische Gewalt in seinen Händen und den Händen des von ihm eingesetzten Arbeiter- und Soldatenrats zu vereinigen. In seiner ersten Proklamation, die er in der Frühe des 8. Nov. an die „Volksgenossen" erließ, verkündete er alsbald die bayerische Republik, setzte die Dynastie Wittelsbach ab und erklärte den Arbeiter-, Soldaten- und Bauernrat als oberste Behörde in Bayern.

In dem kürzlich verhandelten Lindner-Prozeß ist das damalige verhängnisvolle Wirken Eisners von dem Staatsminister v. Frauendorfer in überaus drastischer Weise geschildert worden, eine Schilderung, die mit der Feststellung ihren Höhepunkt erreichte, daß das Ministerium des Aeußern unter Eisner zu einem wahren Freudenhaus geworden sei. Seine Reformideen auf dem Gebiet der Kunst und des Theaters brachte Eisner u. a. dadurch zum Ausdruck, daß er das altehrwürdige Hof- und National-Theater in München zum Schauplatz phantastischer Kundgebungen seines eigenen Genius machte und die Besucher zwang, von ihm selbst verfaßte und vorgetragene Gedichte stundenlang mitanzuhören. Die Reaktion gegen dies allmählich in ganz autokratische Formen ausartende Eisnersche Regiment setzte denn auch sehr bald ein. Selbst seiner eigenen Anhänger war er schließlich nicht mehr sicher.

Schon der Umstand daß er Nichtbayer war, hatte von allem Anfang an zu einer scharfen Gegnerschaft gegen ihn in der Münchner Arbeiterschaft geführt. Dazu kam die Tatsache, daß neben Fechenbach auch seine weiteren Mitarbeiter: Jaffé, Levien, Toller, Axelrod, Mühsam, Landauer, Levinè, Dr. Wadler u. a. ebenfalls Nichtbayern waren und daß unter dem Weiberregiment im Ministerium des Aeußern auch eine wahnsinnige Verschwendungssucht einriß, die im Verein mit dem Fehlschlagen der meisten Pläne Eisners auf politischem Gebiete den allmählichen Niedergang Bayerns von Tag zu Tag augenfälliger machten. Die ersten Neuwahlen in Bayern zeigten denn auch mit krasser Deutlichkeit, wie schnell sich Eisner aller Sympathien selbst beraubt hatte, denn es entfielen auf ihn kaum 5 Prozent der abgegebenen Stimmen.

Damit erschienen seine Tage als Ministerpräsident gezählt und man weiß — ebenfalls aus dem Lindner-Prozeß her, — wie seine Ministerkollegen ihn baten anflehten und schließlich bedrohten, aus diesem niederschmetternden Wahlergebnis die Konsequenzen zu ziehen. Scheinbar ging Eisner auch darauf ein, allein verschiedene Anzeichen ließen erkennen, daß er vorher noch eine Kraftprobe machen wollte. Daß ihm die nötigen Hilfskräfte hierzu auch zur Verfügung standen, beweisen die Mordtaten im Münchner Landtagsgebäude unmittelbar nach seiner Erschießung durch Arco. Zweifellos sollte an diesem Tage — dem 21. Februar — die Abdankungserklärung Eisners seinen Anhängern den Anlaß zu einem Gewaltstreich gegen den Landtag selbst und vor allem auch gegen den verhaßten mehrheitssozialistischen Minister Auer geben. Allein auf dem Wege zur Landtagseröffnung ereignete sich der Vorgang, der alle Eisnerschen Voraussetzungen über den Haufen warf und ganz Bayern auf Monate hinaus erneut furchtbarste Verwirrung, schrecklichste Not und grausigste Bluttaten brachte.

Der jugendliche Studiosus und Leutnant Graf Anton Arco-Valley, Angehöriger eines der ältesten Adelsgeschlechter Bayerns, hatte bereits mehrere Tage vor der verhängnisvollen Landtagssitzung den festen Entschluß gefaßt, den Ministerpräsidenten bei passender Gelegenheit niederzuschießen, da er ihn nach seinen späteren Erklärungen für ein Unglück des neuen Freistaats hielt. Am Vorabend seiner Tat, die er in allen Einzelheiten genau überlegt hatte, war der Graf noch in fröhlicher Gesellschaft gewesen und hatte dort nicht das Geringste von seinem Plan verlauten lassen. In seine Pension zurückgekehrt bat er das Stubenmädchen, ihn sehr früh zu wecken und ihm ein Bad zu bereiten, da er zur Landtagseröffnung müsse, um noch vor Beginn derselben den Ministerpräsidenten Eisner niederzuschießen. Er ersuchte auch noch, ihm warme Unterwäsche zurechtzulegen, denn er werde nach der Tat wohl eingesperrt werden und in den Polizeizellen sei es sehr kalt. Das Mädchen, das an einen schlechten Scherz geglaubt haben will, weckte trotzdem den Grafen am nächsten Morgen frühzeitig und hörte noch, wie er zunächst im Ministerium des Aeußern und dann im Landtag antelephonierte, um zu erfahren, wann Eisner das Ministerium verlassen und die Sitzung eröffnet werden würde. Er ging dann fort mit der Bemerkung: „Da habe ich noch Glück gehabt, der Landtag beginnt erst um 10 Uhr!" — In der Promenadenstraße angekommen, sah der Angeklagte den Ministerpräsidenten unmittelbar auf sich zukommen. In aller Ruhe zog er seinen Revolver und gab einen Schuß ab, der Eisner sofort tötlich traf. Ein Posten von der Wachmannschaft des Landtags streckte darauf den Grafen durch zwei Schüsse nieder. Einer davon traf das Rückgrat und führte eine Lähmung beider Beine des Angeklagten herbei, die zweite Kugel setzte sich im Gehirn Arcos fest und konnte bis heute daraus nicht entfernt werden. Infolge fortwährender neuer Eiterungen, die sie hervorrief, und des Umstandes, daß die Kugel auch noch einen Zahn mitgerissen und diesen im Gehörgang abgesetzt hatte, stand die Verhandlungsfähigkeit des Grafen bis heute in Frage. Auch der Plan, seinen Prozeß mit dem Lindner-Prozeß gemeinsam zu verhandeln, mußte schließlich fallengelassen werden und erst die ausführlichen Presseerörterungen scheinen die Staatsanwaltschaft München dazu bewogen zu haben, die Verhandlung nunmehr auf alle Fälle durchzuführen.

Unmittelbar nach der Tat Arcos war der Eisner begleitende Privatsekretär Fechenbach auf die Ministertribüne des Landtags gestürmt und hatte durch seine Mitteilung von der Ermordung des Ministerpräsidenten die Wut der merkwürdigerweise im Besitz sämtlicher Eintrittskarten befindlichen Anhänger Eisners auf das Höchste entflammt. Es fielen die verhängnisvollen Schüsse auf Auer, Dr. Osel und Major Gahreis, es erfolgte der Sturm der aufgehetzten Massen auf die Münchner Zeitungen sowie wilde Plünderung in ganz München. Die Stelle, an welcher Eisner erschossen wurde, schmückte man mit seinem lorbeerumkränzten Bilde und stellte die Blumen einer ganzen Gärtnerei davor auf. Jeder Vorübergehende mußte davor das Haupt entblößen. Die politische Macht riß wenige Tage später die Räterepublik an sich, der bayerische Landtag siedelte nach Bamberg über und München wurde der Schauplatz des fürchterlichsten Terrors im Zeichen der Levien, Axelrod, Levinè-Nissen und des Geiselmörders Seidel, bis schließlich am Morgen des 1. Mai d. J. preußische und württembergische Reichswehrtruppen einmarschierten und dem höllischen Treiben in der bayerischen Hauptstadt ein Ende machten. In monatelangen Verhandlungen haben die Gerichte inzwischen fast sämtliche damaligen Straffälle abgeurteilt; der Prozeß Arco folgt als zeitlich letzter, aber nach Lage der Sache wird er voraussichtlich der interessanteste von allen werden.

Deutsche Nationalversammlung.

Stimmungsbild.

D. Berlin, 15. Jan. (Privattel.) Die Umgebung des Reichstagsgebäudes hat fast ihr gewöhnliches Aussehen erhalten. Der Verkehr ist wieder frei, nur Patrouillen bewachen die Eingänge des Hauses. Aber kein Mensch fragt mehr nach dem Wohin der Passanten, soweit er sich nicht nach der immer noch sehr stark gesicherten Wilhelmstraße wendet. Am Hause erinnert nur noch ein Schußeinschlag an das schauerliche Ereignis des 13. Januar.

Das Haus ist gut besetzt. Auf der Tribüne fehlt heute die Arbeiterbluse ganz. Am Regierungstisch nahm, als das Klingelzeichen ertönte, der Reichsarbeitsminister Schlicke und Dr. David Platz. Die allgemeine Aussprache über das Betriebsrätegesetz ist gestern noch zu Ende geführt worden. Heute tritt das Haus kurz nach 10 Uhr sofort in die Einzelberatung ein. Die Opposition tritt alsbald in ihren gestern angekündigten Ansturm von Abänderungsanträgen ein. Ein Antrag Dr. Heinze (Deutsche Volkspartei) zum grundlegenden § 1 will die Vorschläge dem kommenden Reichswirtschaftsrat zur Vorbereitung überweisen und diesem überlassen, die Richtlinien für eine Eingliederung der Betriebsräte in die Wirtschaftsorganisationen festzustellen, was eine Vertagung der ganzen Angelegenheit bedeuten würde. Der Antrag wird gegen die Stimmen der Rechten ebenso abgelehnt, wie derjenige der äußersten Linken, mit dem Verlangen der Unabhängigen, in allen Betrieben des Landes mit mindestens 10 Arbeitern, Betriebsräte zur Ueberführung der kapitalistischen Wirtschaftsordnung in die sozialistische zu errichten. Der § 1 wird in der Ausschußfassung angenommen.

Die Einführung der Betriebsräte nach den Wünschen der Mehrheitsparteien ist damit in 2. Lesung in positivem Sinne entschieden. Die Opposition wendet sich daher den Einzelheiten zu. Zum § 2, der die Arbeiter- und Angestelltenvertretung in den Kleinbetrieben behandelt, verlangt der Abg. Biener namens der Deutsch-Nationalen die Wahl von Obmännern beim Vorhandensein von 10 statt von 5 Arbeitnehmern und, wenn diesem Antrag nicht entsprochen werden sollte, ihn wenigstens für die Betriebe des Handwerks- und Kleingewerbe zu bewilligen. Die Deutsche Volkspartei fordert durch den Mund des Abg. Dr. Most eine Bestimmung, daß ein Arbeitnehmer nur in einem einzigen Betrieb wahlberechtigt oder wählbar sein soll. Dagegen spricht der Abg. Köhnen (Unabh.) mit der Begründung, daß dem Obmann als einzelne schwache Persönlichkeit gegenüber dem Unternehmer eine unmögliche Rolle zuerteilt werde. Betriebe, die weniger als 10 Arbeiter und Angestellte beschäftigen, sollen ortsweise nach Industrien zu Wahlabteilungen zusammenzufassen sein, um diese auf je 200 Beschäftigte gemeinschaftlich einen Ortsbetriebsrat wählen zu lassen.

Sitzungs-Bericht.

WTB. Berlin, 15. Jan. Die zweite Beratung des Betriebsrätegesetzes wird fortgesetzt.

§ 1, der die Errichtung von Betriebsräten für solche Betriebe, die in der Regel 20 Arbeiter beschäftigen, vorsieht, wird angenommen nach Ablehnung eines Antrages Heinze (D. V.) der die Ueberweisung der ganzen Vorlage an den künftigen Reichswirtschaftsrat fordert.

Nach § 2 ist in Betrieben, die in der Regel weniger als 20 aber mindestens 5 wahlberechtigte Arbeiter beschäftigen, von denen mindestens drei wählbar sind, ein Betriebsobmann zu wählen.

Abgelehnt wird u. a. ein Antrag der Deutsch-Nationalen, Einführung eines besonderen Paragraphen, der für die Wahl des Obmanns wenigstens in den Betrieben des Handwerks und des Zeitungsgewerbes die Zahl der erforderlichen Arbeitnehmer von 5 auf 10 heraufsetzen will. Die Ablehnung dieses Antrages erfolgt in namentlicher Abstimmung mit 227 gegen 66 Stimmen.

In § 4 wird für Land- und Forstwirtschaft die Wahl eines Betriebsobmanns an das Vorhandensein von mindestens 10 ständigen Arbeitern abhängig gemacht.

Unter Ablehnung von Abänderungsanträgen der Deutsch-Nationalen und Unabhängigen Sozialdemokraten wird § 4 angenommen. Ebenso § 5, der die Einrichtung von Arbeitnehmervertretungen der See- und Binnenschiffahrt einem besonderen Gesetz vorbehält.

Nach § 6 sind neben den Angestelltenräten, in denen Arbeiter und Angestellte sitzen, noch Arbeiter- und Angestelltenräte zu errichten zur Wahrung der besonderen Interessen der Arbeiter und Angestellten.

Abg. Köhnen (U.S.): Wir beantragen die Streichung des ominösen Paragraphen. Er untergräbt in reaktionärer Weise die Einheitlichkeit der Aufgaben der Betriebsräte.

Reichsarbeitsminister Schlicke: Der Regierungsentwurf stellt die Betriebsräte in den Vordergrund. Die Bemängelung des Vorredners trifft also nicht zu.

Der Antrag der U.S. wird abgelehnt.

Gegen 2 Uhr tritt eine Mittagspause ein.

Um ¾4 Uhr wird die Verhandlung fortgesetzt. Zu § 8 beantragt die Deutsche Volkspartei folgendes: Tarifverträge, die den Betriebsräten mehr Rechte einräumen als dieses Gesetz, bedürfen der Zustimmung der zuständigen Arbeitsgemeinschaft.

Abg. Henle (U. S.): Beim Charakter der Arbeitsgemeinschaft müssen wir den Antrag der Deutschen Volkspartei ablehnen. Die Betriebsräte haben noch ganz besondere Aufgaben, die weit über die der Gewerkschaften hinausgehen. Gewerkschaften dürfen nicht über den Betriebsräten stehen.

Nach Ablehnung des Antrages der Deutschen Volkspartei wird § 8 unverändert angenommen.

§ 9 wird in der Ausschußfassung angenommen. Ein nach § 9 von den Unabhängigen gestellter Antrag auf Schaffung von Soldatenräten bei der Reichswehr wird abgelehnt.

§ 10 wird unter Ablehnung der unabhängigen Anträge im wesentlichen unverändert in der Fassung des Ausschusses angenommen, ebenso die §§ 11 und 12.

Nach § 13 kann durch Verordnung der Reichsregierung für die öffentlichen Behörden und die Betriebe des Reiches, sowie für die öffentlich-rechtlichen Körperschaften, die der Reichsaufsicht unterstehen, bestimmt werden, daß gewisse Gruppen von Beamten als Arbeiter und Angestellte im Sinne dieses Gesetzes zu betrachten sind.

Ein Antrag der Deutsch-Nationalen, auch die Beamtenanwärter in diesen Paragraphen einzubeziehen, wird angenommen und dann Par. 13. Par. 14 bleibt unverändert.

§ 15 umfaßt die Zusammensetzung des Betriebsrates und die Bemessung der zahlenmäßigen Stärke der Betriebsräte nach

der Stärke der Belegschaften. Eingefügt wird auf Antrag der Mehrheitspartei die Bestimmung, daß beim Anwachsen der Belegschaft die entsprechende Zahl von Ergänzungsmitgliedern hinzutritt.

Die §§ 16 und 17 werden nach kurzer Beratung unverändert in der Ausschußfassung angenommen.

Nach § 18 werden die Mitglieder des Betriebsrats auf die Dauer von einem Jahr gewählt. Abänderungsanträge werden abgelehnt; § 18 wird in der Ausschußfassung angenommen.

Nach Par. 20 sind wahlberechtigt alle mindestens 18 Jahre alten männlichen und weiblichen Arbeitnehmer, die sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden. Wählbar sind die mindestens 24 Jahre alten reichsangehörigen Wahlberechtigten, die mindestens 6 Monate dem Betriebe und mindestens 3 Jahre dem Gewerbezweig, in dem sie tätig sind, angehören.

Abg. Kuhnert (US.) begründet einen Antrag, der das Wahlalter auf 16 Jahre herabsetzen und das Erfordernis des Besitzes der bürgerlichen Ehrenrechte streichen will. Vielen Leuten, die aus Not das Strafgesetz übertreten haben, sind die Ehrenrechte abgesprochen, während Lebensmittelschieber und Massenmörder wie Marloh und Noske sich nach wie vor der Ehrenrechte erfreuen. (Ordnungsruf.)

Abg. Schiele (DN.) befürwortet einen Antrag, das Wahlalter auf 20 Jahre heraufzusetzen, und beantragt hierüber namentliche Abstimmung.

Der Antrag der Unabhängigen wird abgelehnt, die Abstimmung über den Antrag der Deutschnationalen für morgen angesetzt.

Nach Par 30 und 31 sind die Sitzungen des Betriebsrates nicht öffentlich und finden möglichst außerhalb der Arbeitszeit statt. Auf Antrag von einem Viertel der Betriebsratsmitglieder ist ein Beauftragter der im Betriebsrat vertretenen wirtschaftlichen Arbeitnehmervereinigung zu den Sitzungen mit beratender Stimme hinzuzuziehen.

Abg. Obersohren (DN.): Der Betriebsrat soll aufgebaut werden auf der Grundlage selbständiger Interessenvertretung von Angestellten und Arbeitern. Nicht durch Nivellierung, sondern durch Differenzierung sind Fortschritte zu erzielen. Wir beantragen, daß auf den Antrag von zwei Dritteln der wahlberechtigten Arbeitnehmer einer Gruppe, Beauftragte wirtschaftlicher Arbeitnehmervereinigungen hinzuzuziehen sind. Der Antrag wird abgelehnt.

Eine Reihe weiterer Paragraphen bis Par. 37 werden im wesentlichen nach den Beschlüssen des Ausschusses erledigt.

Nächste Sitzung Freitag vormittag 9 Uhr. Fortsetzung der heutigen Beratung. Vorher 54 Kleine Anfragen.

•

= **Berlin**, 16. Jan. (Privattel.) Wie die „Voss. Ztg." meldet, wird die Taktik der Unabhängigen eine Hinausziehung der Verhandlungen über das Betriebsrätegesetz bis Montag zur Folge haben. Es wird auch die Möglichkeit ins Auge gefaßt, am Sonntag nachmittag eine Sitzung abzuhalten.

WTB. Berlin, 15. Jan. Der Haushaltungsausschuß der Nationalversammlung beschloß bei der heutigen Beratung der Teuerungszulagen der Beamten um 150 Prozent diese Angelegenheit vor das Plenum zu bringen. Diesem wird daher ein besonderer Gesetzentwurf zugehen, der bereits morgen verabschiedet werden soll.

Eine nationale Kundgebung für das besetzte Gebiet.

□ **Berlin**, 15. Jan. Der Nationalversammlung wird vor ihrem Auseinandergehen noch eine Interpellation zugehen, welche von allen Parteien des Hauses unterzeichnet und die Verhältnisse und die Zukunft des besetzten Gebietes behandeln soll. Diese Interpellation soll am Freitag oder Samstag auf die Tagesordnung gesetzt werden. Wie seinerzeit bei der Kundgebung für die von Frankreich zurückgehaltenen Kriegsgefangenen soll es sich um eine nationale Kundgebung handeln. Nur ein Redner, voraussichtlich Herr Spahn vom Zentrum, soll zu ihr das Wort nehmen.

Nach der Friedensunterzeichnung.

WTB. Paris, 15. Jan. (Agence Havas.) In einer seiner letzten Sitzungen beschloß der Oberste Rat die staatliche Unabhängigkeit Armeniens, Georgiens und Aserbeidschans anzuerkennen.

Heimkehrende Deutsche.

ipu. **Rotterdam**, 15. Jan. (Privattel.) 500 aus Brasilien ausgewiesene Deutsche trafen hier ein und reisten nach Deutschland weiter.

WTB. Berlin, 15. Jan. Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: „Der Dampfer „Main" mit den in Vorderindien und Portugiesisch-Indien befindlichen Kriegs- und Zivilgefangenen trifft am 24. Januar in Rotterdam ein. An Bord befinden sich 54 Offiziere, 400 Mannschaften und 241 Zivilgefangene, 44 Frauen und 67 Kinder.

Holland liefert den Kaiser nicht aus.

WTB. London, 14. Jan. (Reuter.) „Daily Chronicle" meldet aus Paris, daß Holland der Entente inoffiziell mitgeteilt hat, das es mit Bezug auf den ehemaligen deutschen Kaiser und seinen Sohn auf sein Asylrecht besteht. „Telegraaf" meldet hierzu ergänzend, daß laut „Daily Chronicle" die niederländische Regierung den Vertretern der Entente in Paris auf freundschaftliche Weise mitgeteilt habe, daß der niederländischen Regierung ein Auslieferungsersuchen sehr unangenehm sein würde. Holland müsse sich weigern, den Kaiser und seinen Sohn auszuliefern. Die niederländische Regierung habe in dieser Weise inoffiziell Hollands Ansicht wiedergegeben, um zu vermeiden, daß in Zukunft Unannehmlichkeiten mit der Entente entstehen und Holland gezwungen werde, gegen seinen eigenen Willen ein offizielles Ersuchen mit einer direkten Weigerung zu beantworten. Die niederländischen Juristen sind der Ansicht, daß nach den bestehenden Verträgen eine Auslieferung nur im Falle von Mord, Diebstahl usw. stattzufinden habe.

TU. **Amsterdam**, 16. Jan. (Privattel.) **Nach einer Reutermeldung aus London hat die niederländische Regierung der Londoner Regierung halbamtlich mitteilen lassen, daß sie auf dem Asylrecht des ehemaligen Kaisers bestehe.**

Geßler geht nach Paris.

= **Berlin**, 16. Jan. (Privattel.) Laut „Berl. Tagebl." wird sich der Minister für den Wiederaufbau, Geßler, in den nächsten Tagen auf Einladung Loucheurs nach Paris begeben, um eine grundsätzliche Verständigung in einer Reihe von Vorfragen für den Wiederaufbau in Frankreich herbeizuführen.

Die Adria-Frage.

WTB. **Amsterdam**, 15. Jan. Einer Reutermeldung zufolge berichtet „Daily Chronicle" aus Paris, daß die adriatische Frage gelöst worden sei. Fiume bleibe bei Italien. Der Hafen werde jedoch internationalisiert und dem Völkerbund unterstellt. Das Hinterland komme zu Jugoslawien. Italien werde aber die Benutzung der Bahnen garantiert und die gesamte dalmatinische Küste mit Ausnahme von Zara und einer oder zwei Inseln fallen an Jugoslawien. Ueber das Schicksal Albaniens wurde eine Entscheidung nicht getroffen.

Bulgarien.

Zur Lage.

WTB. **Berlin**, 15. Jan. Aufgrund von authentischen Nachrichten ist die bulgarische Gesandtschaft in Berlin in der Lage, die in letzter Zeit wieder auftauchenden Meldungen über angebliche blutige Zusammenstöße in Bulgarien, sowie auch über den Rücktritt der Regierung aufs entschiedenste in Abrede zu stellen. Die Meldungen sind auf tendenziöse Erfindungen zurückzuführen.

In Sofia ereignete sich kein Vorfall. Die Stellung der Regierung ist fester als zuvor. Der Streik bei der Eisenbahn und dem Telegraphenamt kann als beigelegt betrachtet werden. Es handelt sich hierbei um kommunistische Versuche, die Regierung zu stürzen, die jedoch ohne Zögern die Militarisierung des Post-, Telegraphen- und Eisenbahnwesens anordnete, so daß der Streik schon in den ersten Tagen aussichtslos wurde. Die Bevölkerung hat sich vollkommen ruhig verhalten und die Regierung unterstützt, welche in jedem Augenblick Herr der Lage war.

Frankreich.

o **Basel**, 15. Jan. (Priv.-Tel.) Die „Preßinf." meldet aus Toulon: In Toulon sind unter den Marinetruppen Unruhen und teilweise Meutereien ausgebrochen. Der Grund soll in der ungenügenden Versorgung des Militärs zu suchen sein. Die Soldaten erhielten schon seit mehreren Tagen kein Brot mehr. Der Unterpräfekt von Toulon telegraphierte nach Marseille und Paris um schleunige Ueberweisung der nötigen Brot- und Mehlrationen.

Die Kandidatur Clemenceaus.

WTB. **Paris**, 16. Jan. Agence Havas. — Vor einigen Mitgliedern des Parlaments, die er gestern abend empfing, erklärte Ministerpräsident Clemenceau, daß er seine Kandidatur für die Präsidentschaft nicht angeboten habe, sondern daß diese mit seiner Zustimmung von seinen Freunden aufgestellt worden sei. Somit nimmt Clemenceau die Kandidatur an.

Leon Bourgeois Senatspräsident.

WTB. **Paris**, 14. Jan. (Agence Havas.) Der Senat ist heute zur endgültigen Gestaltung seines Büros zusammengetreten. Im ersten Wahlgang für die Präsidentenwahl erhielt Leon Bourgeois 122 Stimmen, Dubost 103 Stimmen, de Selves 17 Stimmen. Im zweiten Wahlgang Leon Bourgeois 103 Stimmen, Dubost 79, de Selves 60 Stimmen, im dritten Wahlgang wurde Leon Bourgeois mit 147 Stimmen gewählt. Dubost erhielt 125 Stimmen.

Die Geschehnisse im Reich.

Eine holländische Anleihe für Deutschland.

WTB. **Köln**, 14. Jan. Die Zeitung „Ameruc" meldet, daß Holland Deutschland eine Anleihe von 80 Millionen Dollars bewillige. Holland würde eine Reihe von Waren, Lebensmittel und Rohstoffe liefern, Deutschland dagegen Kohlen, Kurz- und Manufakturwaren.

Der neue Erzbischof von Köln.

WTB. **Köln**, 15. Jan. Bei der heutigen Erzbischofswahl wurde Bischof Dr. Joseph Schulte von Paderborn zum Erzbischof von Köln gewählt.

Einstellung des Güterverkehrs in Bayern.

WTB. **München**, 15. Jan. Da der Kohlenvorrat zu Ende geht, wird vom 15. Januar an der gesamte Güterverkehr eingestellt bis auf die Beförderung von Lebensmitteln und Brennstoffen. Die Zulassung des Personenverkehrs zu den noch verbleibenden Zügen ist vollkommen ausgeschlossen. Der nahe Zugverkehr wird gleichfalls eingestellt. Der Lokalzugverkehr wird überall da eingestellt, wo sich eine wirksame Kohlenersparnis ergibt. Von den Schnellzügen werden die Züge D 39 und 40 zwischen München und Berlin beibehalten werden.

Der Anschluß Koburgs an Bayern.

= **Berlin**, 16. Jan. (Privattel.) Wie dem „Berl. Lokal-Anz." aus München gemeldet wird, ist der Staatsvertrag für den Anschluß Koburgs an Bayern perfekt.

Arbeiterbewegung, Streiks und Unruhen.

= **Berlin**, 16. Jan. (Priv.-Tel.) Die Streikbewegung unter den Eisenbahnern geht weiter zurück. Im Ruhrrevier sind abermals in den Betrieben Radikale am Werk, die Arbeiter tief zu erregen.

WTB. **Königsberg i. Pr.**, 15. Jan. Infolge des von den Unabhängigen proklamierten eintägigen Generalstreikes haben die Straßenbahnen den Verkehr eingestellt. Die Versorgung mit elektrischem Licht- und Kraftstrom ist seit 9 Uhr vormittags unterbrochen.

WTB. **Osterode**, 15. Jan. Wie die „Osteroder Zeitung" meldet, sind heute die Eisenbahnwerkstättenarbeiter in den Ausstand getreten. Der Personen- und Güterverkehr wird aufrechterhalten.

Kommunistische Kundgebungen in Frankfurt a. M.

tu. **Frankfurt a. M.**, 16. Jan. (Privattel.) Eine gestern Abend von den Unabhängigen im Schumann-Theater einberufene Versammlung, in welcher wegen des Berliner „Menchelmordes" protestiert werden sollte, wurde von der Behörde untersagt. Die Umgebung des Schumantheaters war durch Reichswehr und Sicherheitstruppen in weitem Umkreis abgesperrt. Bei den Treppenstufen waren Maschinengewehre postiert. Die Leitung der U. S. P. traf um 4 Uhr mit einer umflorten roten Fahne ein. Die Menge erging sich in heftigen Beschimpfungen und Hochrufe auf die Internationale wurden ausgebracht. Etwa 1000 Personen beteiligten sich an einem Zug nach dem Bismarckdenkmal, wo Ansprachen gegen die Regierung gehalten wurden. Anrückende starke Kolonnen der Reichswehr und Sicherheitstruppen sperrten den Platz ab.

Die Menge, welche die Soldaten beschimpfte, mit Steinen bewarf und spie, wurde abgetrennt. Hierauf versuchten einige der Zugteilnehmer den Soldaten die Gewehre abzunehmen und tätlich gegen sie vorzugehen. Der Abteilungsvorsteher ließ in einem Hofanschlag mehrere Schreckschüsse abgeben, worauf die Menge flüchtartig auseinanderstob. Später sammelten sich am Bahnhof und am Bismarckdenkmal abermals größere Trupps an, doch kam es nirgends mehr zu Zusammenstößen. Bei dem Vorgang am Bismarckdenkmal sollen drei Personen aus der Menge verletzt worden sein. In den Hauptbahnhof drang bis 9 Uhr abends eine größere Menge ein, die aber durch die Reichswehr entfernt wurde.

Unwetter- und Hochwasser-Nachrichten.

WTB. **Berlin**, 15. Jan. Der Fernsprechverkehr nach Orten in Süd- und Westdeutschland ist noch immer behindert. Die Beseitigung der Störungen ist im Gange.

WTB. **Köln**, 16. Jan. Die Hochwassergefahr ist nach wie vor immer ernst. Der Rhein steigt zur Zeit stündlich um 2 Zentimeter. Der Kölner Pegel zeigte gestern abend 6 Uhr 9.36 Meter.

WTB. **Düsseldorf**, 15. Jan. Das Hochwasser des Rheins steigt andauernd weiter. Der Pegel zeigte mittags 8.44 Meter, einen Stand, der seit 1882 nicht mehr erreicht wurde, und der am 1. Jan. bei dem letzten Hochwasser erreichte Höhenstand von 8.06 Meter um 38 Zentimeter überschritten wird. Die Ufermauern ragen nur einen halben Meter über den Wasserspiegel hinaus. Beim Weiterersteigen ist ein Ueberfluten der Altstadt zu befürchten. Der Rhein treibt eine Menge von Schwemmsteinsand, anscheinend aus dem Neuwieder Becken abgeschwemmt, mit sich.

WTB **Wien**, 14. Jan. Heute wütete in Wien mehrere Stunden lang ein Orkan von außergewöhnlicher Heftigkeit, der dann durch eine Regenböe abgelöst wurde. Zahlreiche Passanten wurden durch Windstöße zu Boden geworfen oder durch herabfallende Fensterscheiben, Mauerstücke, Dachziegeln getroffen. Der Sturm hatte eine solche Kraft, daß er Wagen umwarf, Auslagescheiben eindrückte und Firmenschilder herabriß. Er richtete überaus schwere Schaden an. Nach den letzten Meldungen hat das Unwetter auch zwei Todesopfer geopfert.

o **Basel**, 15. Jan. (Privattel.) Der „Matin" meldet: Im Kanal wütete ein schweres Unwetter, eine Reihe kleinerer und größerer Dampfer erlitten Unfälle; vier französische Dampfer werden vermißt. An der französischen Küste bei Calais sind zahlreiche Schiffstrümmer angeschwemmt worden. Man befürchtet, daß bei den schweren Stürmen zahlreiche Menschenleben auf See verloren gingen.

•

Wasserstand des Rheins.

Kehl, 16. Januar, morgens 6 Uhr: 4.45 m.
Maxau, 16. Januar, morgens 6 Uhr: 7.47 m (15. Januar 7.24 m).
Mannheim, 16. Januar, morgens 6 Uhr: 7.61 m (15. Januar 7.50 m).

„O du Heimatflur."

Roman von Max Schmidt-Schiemfels.

Copyrigth 1920 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.

(12. Fortsetzung.)

Das Verlangen nach Ergänznug und Anpassung hatte Graf Saltenburg und Baron Gelbrecht zusammengeführt. Stärker noch trat der Gegensatz in Aeußerlichkeiten hervor. Hans Joachim, groß und breitschulterig, das Gesicht voll Ernst und Energie und in den Bewegungen etwas von der Schwerfälligkeit eines Riesen, legte geringen Wert auf vorteilhafte Erscheinung. Seine gestraffte Haltung war nicht das Ergebnis strenger Selbstzucht, sondern weit mehr der Rest soldatischer Schulung und der Gewohnheit. Baron Gelbrecht trug sich peinlich korrekt. Er trieb einen Kleiderluxus, der bisweilen den gutmütigen Spott Saltenburgs herausforderte. Hartmund besaß nicht die hohe Gestalt des anderen. Er war krankhaft schmal, jede seiner Bewegungen erschien als Ausfluß stilvoller Gefälligkeit, während er die bis zur Nervosität gesteigerte Empfindsamkeit hinter der starren Maske seiner blassen Züge zu verbergen suchte.

Die Freunde blieben drei Tage in Dresden. Einen schönen Sommerabend verbrachten sie im hellerleuchteten Belvedere-Garten der Brühlschen Terrasse. Aus den offenen Türen des Saales rauschten Orchesterklänge. Drunten zog im Glitzern von tausend Lichtern der dunkle Strom. Saltenburg ließ den Zauber der Sommernacht auf sich wirken. Er träumte mit offenem Auge bei den lockenden Akkorden der Musik, dachte an schöne Frauen, denen er begegnet und die ihm immer fern geblieben waren. Ein dunkles Sehnen stimmte ihn weich und ernst.

Das lebhafte Treiben an den weißen Marmortischen machte den Baron nervös. Er wollte der Musik folgen. Daran war nicht zu denken.

„Ich werde alt, lieber Hans Joachim," sagte er mit müdem Aufseufzen.

Saltenburg löste sich aus seinem Hinsinnen. Bevor er antworten konnte, fuhr Gelbrecht fort: „Eines Tages macht man die Entdeckung, daß die Jugend vorbei ist. Man hat Jahre gelebt, ohne das Gefühl für das Fortschreiten der Zeit zu haben, ohne zu bemerken, daß Veränderungen vorgehen. Vom Kapital der Jugend zehrte man, dachte an keine Rücklage. Ein fremdes Gesicht grinst uns an. Es ist, als ob man erwache aus einem wilden Traum, als sei das Leben ohne Bewußtsein gelebt worden."

Der Graf hob die Schultern. „Du bist heute nicht in Stimmung. Wollen wir aufbrechen und im Hotel noch eine Flasche Wein trinken?"

Der Baron schüttelte den Kopf. „Sieh, Hans Joachim, du bist noch jung. Du kannst noch Manneskraft verbrauchen. Ich muß haushalten. Die Erkenntnis macht nachdenklich."

„Du bist kaum sieben Jahre älter als ich," bemerkte Saltenburg.

Hartmund lächelte schmerzlich. „Die Jahre machen nicht älter, sondern die Wunden des Lebens, für die es keine Verbandsstoffe gibt."

„Also inneres Leiden", spottete Hans Joachim, während er sich eine frische Zigarre anzündete. „Ich hoffe, daß du in Saltenburg Genesung findest. Die Luft ist dort giftfrei, es gibt keine gefährliche Frauen."

Der Andere hob die wohlgepflegte Hand. „Mein Gott, die Frauen! Sie sind wie das Meer — schillernd und seicht, tief und brausend, aber man darf nicht davon trinken."

„Ich meine, du hast genug Wasser geschluckt, Gelbrecht," lachte der Tischgenosse.

Der Baron nickte wehmütig. „Das ist vorbei. Vom sicheren Strand werde ich jetzt zusehen, wie andere sich die Nerven aufpeitschen lassen."

Das Konzert war zu Ende. Die beiden Herren ließen den allgemeinen Abbruch abflauen. Dann gingen sie durch stille Nebenstraßen nach ihrem Hotel.

Am nächsten Tage erfolgte die Abreise nach Saltenburg. Die Sonne versank hinter dem dunklen Fichtenwald, ihr letztes Licht lag noch an der breiten Schloßfront, als der Wagen in das Tal einbog. Leise rauschte der Fluß. Ein paar Enten äugten von der Waldwiese herüber. Aus den Schornsteinen der Dorfhäuser stiegen die Rauchsäulen empor.

„Wie schön!" sagte der Baron ergriffen. „Deutsche Giebeldächer und Schwalbennester. Kleine grüne Teiche, altersgraue Torbogen — eine ewige Idylle. Nur wir Menschen passen nicht mehr hinein. — Wir verloren die Heimat."

„Laß sie uns wiederfinden," antwortete der Graf.

Und der andere erwiderte: „Stadtmenschen, wie ich einer bin, sind in der Straße der Heimatlosen geboren. Sie haben niemals eine Heimat besessen."

Der Wagen fuhr in den weiten Schloßhof ein, bog um den Rundteil in der Mitte des Hofes und hielt vor dem glasüberdachten Eingang.

In der Halle wurde dem Grafen ein Telegramm überreicht. „Du erlaubst? — Fräulein Suzanne Deslie und Frau Kienast werden für morgen ihre Ankunft."

Der Baron seufzte leise auf. Ein rasches Wort drängte sich ihm auf die Lippen. Er sprach es nicht aus. Sein forschender Blick ging hin über den altersdunklen Schmuck der Halle.

„Ein halbes Jahrtausend sieht auf uns herab," sagte er bewundernd. „Welch' erhabene Größe offenbart sich in diesen Zeichen eines starken Geschlechtes. Nur die Heimat hat eine Vergangenheit."

„Du betrachtest die Dinge mit anderen Augen," erwiderte der Schloßherr. Ihm sagten die alten Rüstungen, Truhen und Jagdstücke nichts. Sie waren ihm Erscheinungen der Alltäglichkeit, an denen der Knabe achtlos vorüberstürmte und die dem Manne keine Beachtung abnötigten. (Forts. folgt.)

Badische Chronik.

::: **Ettlingen**, 15. Jan. Durch den Streik des Personals des Elektrizitätswerkes der Badischen Lokaleisenbahnaktiengesellschaft, die bekanntlich Eigentümerin der Albtalbahn ist, fehlt den Abnehmern von elektrischer Energie aus diesem Elektrizitätswerk der Kraftstrom. Der hier erscheinende „Mittelbad. Courier" war daher gestern,, am ersten Tage des Ausstandes, gezwungen, sein Blatt in halbem Formate in Handdruck herstellen zu lassen, da die Setzmaschine und die Schnellpresse feiern müssen.

Rotenberg (b. Wiesloch), 16. Jan. Der 15jähr. Sohn des Landwirts Körner wollte auf dem Hochwasser eine Wasserfahrt machen. Der Zuber, in den er sich gesetzt hate, schlug aber um und der junge Mann ertrank.

× **Richtersheim** (b. Wiesloch), 16. Jan. Infolge des Hochwassers steht das Schloß vollständig unter Wasser. Im Angelbachtale mußten viele Wohnungen geräumt werden.

st. **Freiburg**, 14. Jan. Eine außerordentliche Kreisversammlung des Kreises Freiburg bewilligte den Straßenwärtern des Kreises eine den Zeitumständen angemessene Erhöhung ihrer jährlichen Bezüge. In der gleichen Sitzung wurden Beschwerden gegen die Verwaltung der Kreispflegeanstalt vorgebracht. Eine Anzahl Kreisabgeordneter forderten die Entfernung des schon seit 35 Jahren an der Spitze der Anstalt stehenden Verwalters mit der Begründung, er widersetze sich allen humanen und zeitgemäßen Neuerungen. Die Kreisversammlung beschloß, zur Prüfung der Beschwerden eine unangemeldete Besichtigung der Kreispflegeanstalt vorzunehmen, welche dann auch kurz nach Schluß der Versammlung unter der Beteiligung von 25 bis 30 Kreisabgeordneten stattfand.

ot. **St. Georgen i. Schw.**, 16. Jan. Für den Bürgermeisterposten haben sich 33 Bewerber, von denen der jüngste 24 Jahre alt ist, gemeldet. 21 Namen hat die Kommission sofort gestrichen.

• **Lörrach**, 16. Jan. Der Rücktransport deutscher Kriegsgefangener durch die Schweiz über Basel, und ebenso über Konstanz, wird in den nächsten Tagen beginnen. Zunächst werden Offizierstransporte und daran anschließend mehrere Mannschaftstransporte erwartet.

Demonstrationen in Mannheim.

pa. **Mannheim**, 15. Jan. Heute nachmittag von 1 Uhr ab fand hier ein Demonstrationszug der Arbeiter statt, an dem sich nach genauer Zählung rund 3300 Personen beteiligten. Im Zuge wurden Plakate mit Aufschriften getragen, wie: „Hoch die Weltrevolution", „Nieder mit der Regierung", „Arbeiter laßt euch nicht provozieren" usw. Die Arbeit wurde in größerem Umfange lediglich in den Benz'schen Betrieben um 12 Uhr niedergelegt. In diesen Betrieben gehört bekanntlich die Mehrheit der Arbeiterschaft der U. S. P. und der K. P. an. In den übrigen Betrieben fand jedoch keine nennenswerte Arbeitsniederlegung statt. Bei Lanz hatten z. B. nur etwa 300 Personen die Arbeitsstätte verlassen. Der Demonstrationszug bewegte sich zum Rosengarten, wo vom Balkon herab Mitglieder der U.S.P. und der Kommunistischen Partei Ansprachen hielten. Die Beteiligung an der Demonstration kann im Hinblick auf die Höhe der Zahl der Gesamtarbeiterschaft in Mannheim, die mit 40 000 nicht zu hoch gegriffen ist, als sehr gering bezeichnet werden, namentlich wenn man berücksichtigt, daß die U. S. P. und die K. P. in den letzten Wochen keine Gelegenheit zur Aufpeitschung der Arbeiterschaft haben vorübergehen lassen. Die energische Gegenaktion der Mehrheitssozialdemokraten scheint einen guten Erfolg erzielt zu haben.

dt. **Mannheim**, 15. Jan. (Privattel.) Innerhalb des Terrains der Anilin- und Sodafabrik veranstalteten gestern die Arbeiter eine Demonstration, wodurch man die Zurücknahme der Kündigung von 1800 Arbeitern wegen Kohlenmangel erzwingen wollte. In Verhandlungen zwischen Direktion und der Arbeitsgemeinschaft wurde beschlossen, die Kündigungen nach Möglichkeit durch Feierschichten der übrigen Arbeiter zu vermindern.

dt. **Mannheim**, 15. Jan. (Privattel.) In der Benzschen Fabrik schwirrten gestern früh über die Vorgänge vor dem Reichstag Gerüchte herum, die zur passiven Resistenz der Arbeiter während des ganzen Tages führten. Im Anschluß daran sollte der allgemeine Generalstreik erfolgen. Die mehrheitssozialistische „Volksstimme" bezeichnet den ganzen Vorgang als eine Affenkomödie, wie man sie noch nicht erlebt habe. Die Arbeiter würden hoffentlich bald einsehen, wie schamlos man mit ihnen umgehe.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 16. Januar.

Kein Fischen zur Nachtzeit.

= Ein Gutachten des Vorstandes des Badisch-Unterländer Fischereivereins spricht sich dahin aus, daß zur wirksamen Kontrolle der Fischerei und namentlich zur wichtigen Kontrolle der Verwertung der gefangenen Fische die Erlaubnis zur Ausübung der Nachtfischerei, wie sie für die Dauer des Krieges widerruflich erteilt worden war, nicht mehr gegeben werden soll. Es liegt auch im Interesse der Erhaltung der Fischbestände, wenn von dem Verbot der Nachtfischerei keine Ausnahme mehr bewilligt wird. In Uebereinstimmung mit dem Gutachten der staatl. Fischereisachverständigen wird daher die mit Erlaß vom 19. Januar 1917 erteilte Genehmigung zurückgezogen. Die Ausübung der Fischerei während der Nachtzeit ist künftighin nicht mehr gestattet.

(:) **Die Personalveränderungen in der Forst- und Domänendirektion.** Nach den gestern bereits gemeldeten Berufungen des Vorsitzenden Rats in der Forst- und Domänendirektion des Geh. Oberforstrats Gretsch und des Domänenrats Gustav Ullrich ins Ministerium der Finanzen werden die beiden in der Forst- und Domänendirektion bisher vereinigt gewesenen Geschäftszweige im Kollegium des Finanzministeriums wieder getrennt. Ministerialrat Gretsch übernimmt die Leitung der Forstabteilung, während Ministerialrat Ullrich die Leitung der Domänenabteilung in diesem Ministerium übertragen wurde. Der Titel Landforstmeister, den Ministerialrat Gretsch künftig führt, ist dem in Preußen üblichen Titelwesen entnommen. Landforstmeister Gretsch ist vor 37 Jahren als Forstpraktikant in den bad. Staatsdienst eingetreten. Sechs Jahre war er Oberförster in Kandern und wurde 1899 in die Domänendirektion berufen. In demselben Jahre wurde ihm der Titel Forstrat und 1907 der Titel Oberforstrat verliehen. Ministerialrat Gustav Ullrich war 1903 in den Finanzdienst getreten. Seit 1911 ist er Finanzamtmann bei der Forst- und Domänendirektion, der er die letzten Jahre als Kollegialmitglied angehörte.

⚔ **Die neuen Teuerungsbezüge.** Aus dem amtlichen Bericht über die in der Generaldirektion zwischen dem Finanzminister und den Vertretern der Beamten- und Eisenbahnerorganisation, der sich mit unserer Meldung vollinhaltlich deckt, ist noch zu erwähnen, daß der Finanzminister auch mit den Vertretern des Verbandes badischer Städte in Verbindung treten wird, da auch die Städte dem Vorgehen des Staates folgend ihren Beamten und Arbeitern höhere Teuerungsbezüge werden zukommen lassen müssen.

Die wirtschaftlichen Beihilfen für heimgekehrte Kriegsgefangene. Auf Anfrage hat die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene in Berlin zur Erläuterung des § 2 der Bestimmungen über die Gewährung von wirtschaftlichen Beihilfen an ehemalige Kriegsgefangene mitgeteilt, daß für die Gewährung der wirtschaftlichen Beihilfe nicht der Zeitpunkt der Rückkehr aus der Gefangenschaft, sondern allein der Zeitpunkt der endgültigen Entlassung aus dem Heeresdienst maßgebend ist, die nach dem 11. November 1918 erfolgt sein muß. Darnach kan also die Beihilfe auch solchen Kriegsgefangenen gewährt werden, die schon während des Krieges zurückgekehrt sind, sofern sie nur bis 11. November 1918 im Heeresdienst gestanden haben.

Vom Ortsgruppenleiter der Technischen Nothilfe Karlsruhe wird uns geschrieben: Vor neuen schweren Arbeitskrisen, im Zusammenhang mit der plötzlich hereingebrochenen Teuerungswelle steht heute unser schwergeprüftes Vaterland. Unverantwortliche Hetzer rüsten sich auch diesmal wieder, die günstige Gelegenheit zu benutzen, um die erregten Massen zu unbesonnenen und die Allgemeinheit schwer schädigenden Handlungen fortzureißen. Für jeden Volksgenossen gilt es daher, klaren Kopf und die unter Brüdern eines Volkes gebotene Rücksichtnahme gegen die unbeteiligte Allgemeinheit zu bewahren. Sollte es trotzdem zur Verletzung dieser selbstverständlichen Pflicht gegenüber der Allgemeinheit — z. B. durch Nichtausführung von Notstandsarbeiten in lebenswichtigen Betrieben — kommen, so kann jeder mithelfen, die Allgemeinheit und Gesamtwirtschaft vor schwersten Schädigungen zu bewahren, indem er der zu diesem Zwecke gegründeten Technischen Nothilfe beitritt, die dann die erforderlichen Schutzmaßnahmen ergreift.

£ **Die Bürgergesellschaft der Südstadt** hatte am Montag abend eine Vollversammlung im Restaurant vorm. Fränkle in der Luisenstraße, welche sehr zahlreich besucht war. Zunächst kam die Frage der Herstellung der Straßenbahn in der Rüppurrer Straße zur Debatte. Man war sich einig darin, daß mit allen Mitteln auf deren Lösung hingearbeitet werden müsse. Seit vier Jahren liege die mit großen Kosten hergestellte Fahrbahn in der Rüppurrerstraße brach da als totes Kapital, und trotz wiederholter Petitionen seitens des Vereins sei bis heute noch nicht einmal die Oberleitung fertiggestellt. Es sei anzuerkennen daß der neue Straßenbahndirektor alles versucht, die Linie Rüppurrerstraße, wenigstens als Ringlinie, alsbald — wie versprochen — fertigzustellen. So stünde zu hoffen, daß endlich einmal in der Sache etwas Vollständiges geschieht. Den zweiten Punkt der Tagesordnung bildete die Besprechung über die Herstellung von provisorischen Durchgängen durch den alten Bahnhof als Verlängerung der Marien- zur Adlerstraße und der Wilhelm- zur Kreuzstraße. In dieser Sache war schon im Juni 1919 eine Kommission aus Mitgliedern des Stadtrats und der Eisenbahndirektion tätig und beschloß die Oeffnung dieser provisorischen Gehwege zum Herbst herzustellen, wenn die kleinen Nutzgärten abgenommen seien. Diese Zeit sei nun längst vorüber, aber auch hierin sei nichts geschehen, weil man sich trotz der vielen Schreiberei nicht einigen konnte, wer das provisorische Holzgeländer zur Einfriedigung herzustellen hatte. Die Durchgänge durch den alten Bahnhof entsprechen einem dringenden Verkehrsbedürfnis, und in der heutigen Zeit, wo Geld mehr als je Zeit ist, dürfe eine solche Sache nicht mehr auf die lange Bank geschoben werden. Als dritter Punkt wurde der Straßenübergang in der Ettlingerstraße beim alten Bahnhof behandelt. Es sei fast unglaublich, daß in einer nach außen in so gutem Ruf stehenden Stadt wie Karlsruhe, die Einheimischen wie die Fremden welche vom und zum Bahnhof gehen, ganz abgesehen von den 34 000 Bewohnern des Südstadtteils, bei schlechtem Wetter durch Schmutz und Pfützen diese Stelle passieren müssen. Trotz wiederholter Vorstellungen seitens des Vereins sei dem Uebelstand noch immer nicht abgeholfen. Das Tiefbauamt habe mitgeteilt, die Stadtverwaltung habe keine Pflastersteine und könne deshalb die Verbesserung der Wege nicht vornehmen. Nachdem noch weitere Punkte gemeinnütziger Art besprochen waren, wurde beschlossen, eine Entschließung über die gerügten Mißstände dem neuen Oberbürgermeister durch eine Kommission mündlich vorzutragen. Es wurden hierfür vier Herren vom Vorstand bestimmt. Erfreulich war, daß an diesem Abend auch einige Stadträte erschienen waren, welche sich an der Diskussion ebenfalls sehr lebhaft beteiligten.

Der Karlsruher Bill-Klub (gegr. 1903) trat nach mehrjähriger Pause mit einem Winterkonzert am vergangenen Sonntag zum ersten Mal wieder an die Oeffentlichkeit. Wie nicht anders zu erwarten, war der Saal der Brauerei Kammerer bis zum letzten Platz besetzt. Das Programm, das sehr gediegen und reichhaltig war, wies eine Reihe von Kompositionen berühmter Meister auf. Frl. Breithaupt, die Herren Beyer und W. Höffler, welche mehrere Trio's wiedergaben, hatten ein ausgezeichnetes Zusammenspiel. Als vollkommener Meister seines Instrumentes hörten wir Herrn Kammermusiker Lahn mit einem Konzertstück für Cornet à piston. In Frl. von Müller lernten wir eine trotz ihrer Jugend treffliche Klavierspielerin kennen. Das gleiche gilt von dem jungen Künstler Herrn Rudi Kiby, der eine Fuge von V. Lachner und die Ouvertüre zur Oper „Carmen" technisch vollkommen einwandsfrei vortrug. Der gesangliche Teil war durch die Herren Baldas (Bariton) und Tubach (Tenor) vertreten, welche über gutgeschulte Stimmen verfügen. Gediegen waren auch die Vorträge des Solo-Quartetts. Als sichere Begleiterinnen erwiesen sich Frau Lahn und Frl. M. Schildhorn. Für den verhinderten Humoristen Fred Allgeier sprangen zwei alte Vertreter des humoristischen Faches im Bill-Club, die Herren Reinhart und Breithaupt ein und trotzdem sie unvorbereitet waren, entfalteten sie in kurzer Zeit stürmische Heiterkeit. Bei der darauffolgenden Tanzunterhaltung kam auch die Jugend zu ihrem Recht.

Bevorstehende Veranstaltungen.

£ **Der Männer-Gesangverein Karlsruhe** (E. V.) begeht am Sonntag, den 18. Januar, nachmittags 4 Uhr, im großen Saale der Gesellschaft Eintracht, Karl-Friedrichstraße, sein 37. Stiftungsfest mit einem großen Konzert, für das als Solisten Fräulein Elisabeth Friedrich und Herr Anton Schimeck vom Badischen Landestheater gewonnen sind. Die musikalische Leitung hat Herr Chormeister Adolf Bernhard, die Begleitung am Flügel Herr Arth. Kusterer in Händen. An das Konzert schließt sich eine Ehrung von Mitgliedern und ein Festball an. Es steht ein genußreicher Nachmittag und Abend zu erwarten.

Kolosseum. Ab heute Freitag beginnt ein neues Programm, welches zum größten Teil aus erstklassigen humoristischen Nummern besteht. Auch dieses neue Variete-Programm verspricht in seiner Eigenart und Reichhaltigkeit sehr unterhaltende Abende

+ **Die Kapelle des Badischen R.-W.-Regts.** wird Freitag, den 16. Januar, nachmittags 3 Uhr am Weinbrennerplatz ein Promenaden-Konzert spielen. Es gelangen zur Aufführung: Die Ouvertüre z. op. „Das goldene Kreuz", die Meister aus „Die Meistersinger", Mattinata v. Leoncavallo

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe

Eheaufgebote. 13. Jan.: Heinrich Koch von Eberbach, Schriftsetzer hier, mit Luise Birkenmeier Witwe von Ludwigsburg: Ferd. Urnau von Maurach, Rebenarbeiter in Meersburg mit Elisabeth Dambrowski von Neunkirchen: Max Repple von hier, Kellner hier, mit Kath. Groß von Obermendig: Peter Belschner von Bergzabern, Bahnarbeiter hier, mit Josefine Kobler Witwe von Singen: Arthur Kust von hier, Mechaniker hier, mit Bertha Schneider von hier: Ernst Brüning von Barbeim, Kaufm. hier, mit Kath. Knobloch von Kaiserslautern: Thomas Rückert von Lindelbach, Unteroffizier in Lahr, mit Barbara Betzel von Höhefeld: Herm. Schröder von Eisleben, Dek.-Maler hier, mit Maria Laule Witwe von Konstanz: Ludwig Walter von hier, Versicherungsbeamter hier, mit Luise Bohnenstengel von Waldshut: Karl Häberlein von hier, Eisendreher hier, mit Karoline Kalk von Diefenbach: Wilhelm Kaiser von hier, Fabrikarb. hier, mit Pauline Ruppender von hier: Fritz Banitter von Anklam, Reg.-Baumeister hier, mit Gertrud Biedermann von Rosdain.

Eheschließungen. 15. Jan.: Franz Rihm von Mörsch, Buchhalter hier, mit Ella Fischer von hier: Friedrich Haist von Rechturma, Glasmaler in Heidelberg, mit Walburga Hutten von Großsorheim: Hermann Mayer von Weingarten, Prokurist in Waldshut, mit Hilda Schmidt von Meßkirch.

Geburten. 7. Jan.: Liselotte, Vater Peter Schmelzeisen, Kaufm. — 8. Jan.: Hildegard Ella, Vater Emil Jahraus, Kaufm.: Marga Liselotte, Vater Wilhelm Elorer, Fabrikant: Johanna Maria, Vater Josef Achstetter, Hilfsbremser: Frieda Karolina, Vater Karl Haas, Schmied: Franz Helmut, Vater Adam Mack, Bahnarb.: Max, Vater Emil Grittmann, Vizewachtmeister. — 9. Jan.: Helmut Gustav, Vater Gust. Süß, Hausmeister: Erwin, Vater Friedrich Ziegler, Bildhauer: Gertrud Elisabeth, Vater Adam Mager, Postassistent: Erwin Emil Franz, Vater Emil Keislust, Oberpostassistent: Karl Ferdinand, Vater Albert Wiedenborn, Kaufm.: Albert Robert, Vater Ludwig Schwall, Fuhrm.: Liselotte Paula, Vater Wilh. Matheis, Schlosser. — 10. Jan.: Kurt, Vater Jakob Weiß, Maler: Liselotte Henriette, Vater Friedrich Loewel, Buchbinder: Erika Luise, Vater Friedrich Schmidt, Mag.-Arb.: Berthold Hermann, Vater Matthäus Kunker, Schuhmacher: Alse Karla, Vater Karl Kirchenbauer, Dr. jur. Rechtsanwalt: Mathilde, Vater Wilh. Brotzein, Schmied. — 11. Jan.: Erwin Franz, Vater Franz Walzer, Maler: Elisabeth Luise Lina, Vater Rich. Sonntag, Kaufmann: Irma Lydia, Vater Albert Grünewald, Bürogehilfe: Gabriele Hermine Katharina, Vater Frdr. Maier, Postsekr. — 12. Jan.: Liselotte und Rosa Emma, Zwillinge, Vater Karl Glaser, Backer: Hans Friedrich Ludwig, Vater Friedrich Grobe, Kaufm. — 13. Jan.: Emma Rosa Maria, Vater Max Haller, Dachdecker — 14. Jan.: Luise Josefine, Vater Leopold Glaser, städt. Arb.: Walter, Vater Rudolf Kallenbach, Faßdaubenhauer. — 15. Jan.: Karl Gustav, Vater Albert Metzger, städtischer Arbeiter.

Todesfall. 14. Jan.: Margarete, alt 3 Jahre, Vater Karl Stryckert, Obertingenieur.

Handelsteil.

Von den Börsen.

Notierungen der Berliner Börse vom 15. Januar

Industrie-Aktien (Hütten- u. Bergwerks-Aktien)

	14. 1. 20	15. 1. 20
Sinner Brauerei	—.—	340.
Accumulatoren	341.—	341.75
Adlerwerk Kleyer	295.50	300.25
A. E. G.	258 3/8	259.—
Aluminium	—.—	—.—
AngloCont.Guan.	312.—	322.75
Anh. Kohlen	—.—	—.—
Augsb.Nrb.Masch	230.—	240.—
Bad. Anilin	439.75	449.75
Bergm. Elektr.	210.50	215.—
Berl. Anh. Masch.	—.—	—.—
Berl. Masch.	255.—	257.75
Bing. Nürnbg.	219.75	221.—
Bismarckhütte	306.—	334.75
Bochum. Guß	265.—	284.—
Böhler Stahl	271.—	269.50
Bremer Vulkan	—.—	—
Brown Boveri	1120.—	1100.—
Buderus	274.—	285.—
Chem. Griesheim	253.50	225.—
.. Albert	517.—	516.—
Daimler	275.—	280.—
Dessauer Gas	145.—	145.—
Dtsch. Lux. Bgw.	244.25	259.50
.. Eisenb. S. W.	220.—	220.—
.. Erdöl	543.—	555.—
.. Gasgl. Auer	5120.—	5110.—
.. Kaliwerke	276.—	293.50
.. Waffen	261.—	263.—
.. Eisenhdl.	214.50	218.—
Elberf. Farbenf.	327.—	330.—
EschweilerBergw.	319.50	320.—
Feldmühle Cell.	—.—	—
Felten Guill.	287.—	283.—
Filt. Masch. Eng.	—.—	—.—
Gaggenau Eis.	172.50	175.—
Gasmot. Deutz	165.—	169.50
Gelsenk. Bgw.	352.—	264.75
Genschow Waff.	209.—	215.—
Georg Marienh.	—.—	—.—
Goldschmidt Esa.	315.50	325.—
Hann.Masch.F.gst.	407.—	425.—
Harpen. Bgb.	254.—	233.—
Hasper Eisen	309.50	306.—
Hindrichs Auffermann	—.—	—.—
Hirsch Kupfer	295.—	285.—
Höchster Farbwk.	304.50	301.50
Hösch	323.25	335.—
Hohenlohe	190.—	195.—
Kali Aschersl.	297.—	301.—
Kostheim Cell.	272.50	285.—
Kyffhäuserh.	—.—	172.—
Lahmeyer	180.—	160.—
Laurahütte	212.—	—.—
Linde E'sm.	239.50	231.—
Löwe Wkzg.	283.—	285.—
Lothr. Zement	149.50	150.—
Mannesmann	280.—	291.—
Masch. Gritzner Durlach	265.50	—.—
Ober-Eisenbed.	190.25	226.25
.. Eisen-J. Caro	214.50	253.—
.. Koks-W.	324.—	335.—
Orenstein	252.75	260.—
Phönix Hörde	317.75	320.—
Rhein. Metall	212.50	315.—
Rhein.Stahlwrke.	244.—	255.—
Riebeck Montan	—.—	—
Rombacher Hütte	260.—	303.—
Rütgerswerke	280.—	244.—
Sachsenwerk	303.—	310.—
Schuckert Nbg.	175.—	184.—
Siemens Halske	—.—	269.—
Stett. Vulkan	239.75	240.—
Stollb. Zink	251.50	263.25
Türk. Tabak	1100.—	1100.—
Ver. Cöln-Rottw.	263 1/8	—
Dtsch. Nickel	300.—	325.—
.. Glanzst. Elberf.	840.—	855.—
.. Stahl Zypen	490.—	500.—
Wanderer Werke	365.—	370.—
Weser Wft.	—	—.—
Westeregeln	374.50	380.—
Zellst. Waldhof	311.—	316.—

Bank-Aktien

	14. 1. 20	15. 1. 20
Berl. Handelsges.	167.—	167.50
Darmstädt. Bank	—	
Deutsche Bank	273.—	278.50
Disk. Kommandit	187.—	189 7/8
Dresdener Bank	160.—	162.—
Oesterr. Kredit	109.50	112.—
Reichsbank	144.—	153 5/8

Kolonialwerte

	14. 1. 20	15. 1. 20
Otavi-Anteile	535.—	545.75
.. Genußscheine	480.—	475.—

In- u. ausl. Eisenbahn-Aktien

	14. 1. 20	15. 1. 20
Schantungbahn	600.—	600.—
Gr. Berl. Straßb.	127.25	127.50
Süd. Eisenbahn	—.—	—.—
Lombarden	53.50	53.—
Heinr.-Bahn	585.—	—.—
Orientbahn	419.—	435.—

Schiffahrtswerte

	14. 1. 20	15. 1. 20
Argo-Dampfsch.	334.50	398.50
Deutsch-Austr.	205.50	209 7/8
Hambg. Paketf.	132 5/8	137.—
.. Südamerika	245.—	325.—
Hansa Dampfschiff	400.—	400.—
Nordd. Lloyd	150.—	153.50

WTB. **Berlin**, 15. Jan. Immer weitere Kreise zieht die Aufwärtsbewegung an der Börse und immer stärker tritt nach Aussage der Banken, Bankfirmen und Makler das Ausland als Käufer deutscher Industriewerte auf. Nach den Gründen dafür braucht nach der Meinung der Börse nicht gefragt zu werden. Die traurige Verfassung der deutschen Valuta gibt darauf die richtige Antwort. Bei außerordentlich großem und zeitweise erregtem Geschäft spielten Montanwerte die führende Rolle. Neben Gelsenkirchen, Harpener und Rombacher waren besonders alle oberschlesischen Papiere sprunghaft steigend. Caro und Oberbedarf waren 30, Rombacher 40, Harpener 25, Gelsenkirchen 12, Mannesmann 15 und die anderen Papiere zumeist 10 Prozent. Gegenüber dem Haussetaumel ging es anderwärts zwar ruhiger zu, doch waren auch hier bedeutende Kurssteigerungen zu verzeichnen. Farbwerte gingen um 5 bis 10 Proz., Elektrowerte bis 10 und die Mehrzahl der Spezialwerte bis 10 Proz. und darüber in die Höhe, wobei Kaliwerte bevorzugt waren. Kolonial- und Valutapapiere waren erneut, aber mäßiger gesteigert. Südseephosphat erreichten den Kurs von 900. Der Bankenmarkt lag still und neben Rentenwerten wenig verändert. Mexikaner waren weiter erholt. In Devisennotierungen fanden große Schwankungen statt. Im freien Verkehr hielt das außerordentlich lebhafte Geschäft in Industriewerten weiter an. Die Kurse schwankten verschiedentlich. Im allgemeinen war aber die Stimmung behauptet, teilweise sogar weiter erholt.

Berliner Devisennotierungen. Die gestrigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraphische Auszahlungen		14. 1. 20 Geld	14. 1. 20 Brief	15. 1. 20 Geld	15. 1. 20 Brief
Holland	G.	2023.50	2031.50	2068.50	2071.50
Dänemark	Kr.	964.25	965.75	884.25	885.75
Schweden	Kr.	—.—	—.—	—.—	—.—
Norwegen	Kr.	1029.25	1030.75	—.—	—.—
Helsingfors		—.—	—.—	201.75	202.25
Schweiz	Fr.	959.25	960.75	889.25	890.75
Oest.-Ung.	Kr.	26.45	26.55	26.70	26.80
Wien abg.	Kr.	22.70	22.80	21.95	22.05
Budapest	Kr.	26.70	26.80	26.45	26.55
Prag	Kr.	76.65	76.85	76.65	76.85
Spanien	Pf.	1009.25	1010.75	—.—	—.—

Notierungen der Frankfurter Börse vom 15. Januar

Bank- und Industrie-Aktien.

		14.1.20	15.1.20
Badische Bank	ℳ	—.—	—.—
Darmstädt. Bank	ℳ	128.40	127.—
Deutsche Bank	ℳ	273.50	273.50
Diskonto-Gesell.	ℳ	185.—	187.—
Dresdner Bank	ℳ	157.—	160.—
Oestr. Länderbank	Kr.	97.25	95.25
Rhein. Kreditbank	ℳ	118.50	119.—
Schaffh. Bankver.	ℳ	—.—	—.—
Südd. Disk.-Ges.	ℳ	*130.—	125.—
Wiener Bankver.	Kr.	70.—	69 3/4
Ottomanenbank	ℳ	—.—	—.—
Boch. Gußst.	ℳ	265.50	*230.—
Gelsenkirchen B.	ℳ	348.50	383.—
Harpener Bergb.	ℳ	343.—	372.—
Laurahütte	ℳ	—.—	—.—
Mannh. Ver.-Ges.	ℳ	—.—	—.—
Bau-Ges. Grün & Bilfinger	ℳ	170.—	—.—
Cementwerke Heidelberg	ℳ	*260.—	*275.—
Chem. Fabr. Ver. (Mannheim)	ℳ	—.—	—.—
Jungh. Gebr., Schbg.		—.—	*320.—
Lederf. Adl. & Oppenh.		425.—	—.—
Maschinenfabrik .. Badenia (Weinh.)	ℳ	—.—	222.—
.. Bad. M. Durlach	ℳ	308.—	210.—
.. Gritzner Durlach	ℳ	270.—	275.—
.. Haid & Neu Karlsr.		—.—	—
.. Karlsruher	ℳ	282.—	294.—
.. Motoren Oberursel		—.—	—.—
Schlinck & Co. Hbg.	ℳ	—.—	—.—
Spinnerei Ettlingen		—.—	—.—
.. Elf. Bad. Woll. Kehl		—.—	—.—
Uhrenfabr. Bad. (Furtwang.)	ℳ	—.—	—.—
Wagg. Fuchs Heidelb.		—.—	368.—
Zellstoff-Fabr. Waldh.		—.—	*280.—
Zuckerf., Bad., Wagh.		363.—	364.—
Zuckerf. Frankenthal		—.—	—.—

* rationiert.

WTB. **Frankfurt a. M.**, 15. Jan. Die Börse bekundete heute auf allen Gebieten eine festere Haltung. Am Montanaktienmarkt standen die führenden Werte, wie Deutsch Luxemb., Harpener, Buderus, Oberbedarf im Mittelpunkt des Interesses. Die Kurse stiegen beträchtlich, ca. 10 bis 15 Prozent. Bei Bochumer, die mit 280 rationiert wurden, 15½ Prozent höher. Auch die chemischen Aktien erfuhren eine wesentliche Kurssteigerung, so Scheideanstalt, und Holzverkohlung. Ferner sind Bad. Anilin und Farbwerke Höchst höher. Unter den Elektropapieren gingen Siemens u. Halske, Schuckert, Felten u. Guilleaume mehrere Prozent höher. Canada Pacif. 1025 plus 50 Prozent. Kolonialpapiere anziehend. South West 522 höher. Ausländische Anleihen, besonders Mexikaner fest. Am Kassamarkt für Industriepapiere sind größere Kurserhöhungen zu verzeichnen. Nur Zellstoff Waldhof standen im Angebot. Im weiteren Verlaufe blieb die Haltung der Börse fest bei lebhaftem Geschäft. Privatdiskont 4 Prozent.

Geschäftsberichte

† **Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H.** Der Abschluß für 1918/19 ergab einen Geschäftsgewinn von 27 650 733 Mark (26 562 011 Mark). Als Reingewinn werden 15 293 975 Mark (15 837 799 Mark) ausgewiesen, unter Berücksichtigung der Abschreibungen von 1 852 391 Mk. (1 579 727 Mk.) und einschließlich des Vortrages 837 799 Mark (378 704 Mark). Die Dividende auf das Stammkapital von 90 Millionen Mark beträgt, wie schon gemeldet, wieder 10 Prozent und als Vortrag bleiben 293 975 Mark. Im Geschäftsbericht wird u. a. mitgeteilt, daß die Abteilung Uebersee noch unter dem ungünstigen Einfluß des Krieges stand. Es zeigte sich jedoch eine lebhafte Nachfrage der ganzen Welt nach der Fabrikation der Gesellschaft.

Zuckooh Crême

die gute, hautverjüngende Zuckooh-Crême, neben Zuckooh-Elite-Crême das weitaus Beste bei spröden, aufgesprungenen Händen!

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Deutsche (liberale) Volkspartei.
Ortsverein Karlsruhe.

Oeffentliche Versammlung.

Montag, 19. Januar 1920, abends 8 Uhr (pünktlich) im großen Saale des Friedrichshofes.

Vortrag

des Mitgliedes der Nationalversammlung Universitätsprofessor Geh. Rats Kahl aus Berlin über

Die neue Zeit u. die deutsche Volkspartei.

Freie Aussprache.

Eintritt 50 Pfg., f. eine Anzahl vorbehaltene Stühle Mk 1.— Die Eintrittskarten können in der Musikalienhandlung von Tafel, Kaiserstr. 82a und am 19. ds Mts. von 7 Uhr abends an, am Saaleingang erworben werden. 968

Der Vorstand.

Kirchlich-positive Vereinigung
Karlsruhe.

Sonntag, den 18. Januar, abds. 8 Uhr, im Saale des Ev. Vereinshauses, Adlerstr. 23,

Vortrag

d. Herrn Stadtpfarr. Rüblewein, Karlsruhe, über

„Die neue Kirchen-Verfassung".

Jedermann ist eingeladen. Wir rechnen insbesondere auch auf das Erscheinen der Frauen.

675 **Der Vorstand.**

Männer-Gesangverein Karlsruhe (e. V.)

Sonntag, den 18. Jan. 1920, nachmitt. punkt 4 Uhr, im Saale der „Eintracht"

KONZERT

zur Feier des **37. Stiftungsfestes**

unter gütiger Mitwirkung von 776
Frl. **Elisabeth Friedrich**, Sopran.
Herr **Anton Schimek**, Harfe (Mitglieder des Bad. Landestheaters)
Herr **Arthur Kusterer**, Klavier,
der Männerchor unt. Leitung des Herrn Chormeister **Adolf Bernhard.**

Eintrittskarten: (für Familienangehörige siehe Rundschreiben an d. Vereinsmitglieder) für Nichtmitglied. sind z. M 2.- (Saal), M 1.50 (Galerie) inkl. Steuer in der Musikalienhandlg. Fr. Müller, Kaiserstr., Zigarrengesch. R. Rennen, Philippstr. 1, Gasth. z. Bayer. Hof, Ecke Wilhelm- und Schützenstraße, Vereinslokal Gasth. zur goldenen Krone, Amalienstr., H. Meyle, Filiale am Mühlburger Tor u. vor Konzertbeginn an der Eintrachtskasse zu haben.

Nach Beendigung des Konzertes:

Ehrung von Mitgliedern und BALL.

Saalöffnung 3 Uhr. **Der Vorstand.**

F. C. Südstern 06, Karlsruhe

Sportplatz Mühlburg, Honsellstraße. Straßenbahnhaltestelle: Hardtstraße.

Samstag, den 17. Januar, abends 7 Uhr.

General-Versammlung.

Die Mitglieder werden **dringend** gebeten, pünktlich und zahlreich zu erscheinen. 990

Sonntag, den 18. Januar, nachmitt. 1/2 3 Uhr, Verbands-Wettspiel:

Germania Durlach I
gegen
Südstern I

Die Spiele der II., III. und IV. Mannschaft beginnen um 1, 1/2 12 und 10 Uhr vormittags.

Der auf Sonntag, den 18. Jan. festgesetzte

Familienabend mit Tanz

zu Ehren unsrer heimgekehrten Kriegsgefangenen mußte leider triftiger Gründe halber verschoben werden und findet am 1. Februar im Saale des Restaurant „Ziegler" statt.

Der Vorstand.

Das einzige Ligaspiel

am Sonntag ist im Fasanengarten. 1001

Spvg. Freiburg — Phönix

begegnen sich um 1/2 3 Uhr.

Gesellschaft „Gisela" Karlsruhe

Gegründet 1909.

Am kommenden Sonntag, den 18. 1. 1920 findet eine B4538

Tanz-Unterhaltung

im Saale der Restauration Ziegler, Baumeisterstr., statt. Freunde und Gönner mit Angehörigen sind freundl. eingeladen.

Der Vorstand.

Bad. Landestheater zu Karlsruhe.

Freitag, den 16. Januar 1920.

Das Dorf ohne Glocke.

Nach einer Legende von Arpad Paßtor. Musik von Eduard Künneke.

Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Palast-Theater

PT

Herrenstr. 11. Tel. 2502.

Der Riesenerfolg!

Heute unwiderruflich letzter Tag.

Kein Zirkus

ist in der Lage, derartige Sensationen zu bieten wie unser 686

Sensations-Filmwerk:

Die Abenteuer
einer
Zirkusamazone

5 grosse Akte 5 grosse Akte

Ergreifend und packend, voll äußerster dramatischer Spannung, hinreißend in der Darstellung, voll wirklicher Sensationen, prachtvolle photographische Großaufnahmen. Das sind die Merkmale dieses Filmwerks

!! Spannung !!

Colosseum

Ab heute 953

das neue humoristische

Variete-Programm

Täglich abends 1/2 8 Uhr
Sonntags
2 Vorstellungen 2
4 und 1/2 8 Uhr.

Künstlerhaus

Sophienstr. 2 **Großer Saal**

Freitag 1/2 5—7 Uhr: 770

5 Uhr-Tee.

Mittwoch ab 1/2 7 Uhr, Sonntag von 5—7 und 8—10 Uhr:

Aufführung für vorbildliches Tanzen moderner Tänze.

Kostüme: Firma Michel-Bösen.

An den anderen Tagen ab 1/2 7 Uhr abends:

KONZERT

im Restaurationslokal.

Kaffee Hildenbrand

Waldstrasse 8.

Freitag, den 16. Januar 1920, abends 8 Uhr:

Sonder-Konzert

Leitung: Fräul. Sperati. 1003

1. Immelmann-Böcke-Marsch . Bülow.
2. Wein Weib Gesang, Walzer Strauß.
3. Franz. Lustspiel, Ouverture Kéler-Bela,
4. Tom der Reimer, Ballade Löwe.
5. Gr. Fantasie z. Op. Martha Flotow.
6. Hochzeitstag auf Troldhagen Grieg.
7. Selige Stunden, Valse Boston Weintraub.
8. Aus der Woche, Potpourri Thiele.
9. Frühlings-Einzug . . . . Jessel.
10. Schlussmarsch.

Jeden Freitag Abend: Sonder-Konzert.
Täglich ab 4 Uhr: Künstler-Konzert.

Tätige Beteiligung

an einem soliden

Kolonial-, Kurz- u. Manufakturwaren-Geschäft, oder solches käuflich zu erwerben gesucht. Angeb. unter Nr. B8825 an die „Bad. Presse".

Karlsruher Turnverein 1846.

Samstag, 17. d. M., abends 8 Uhr, im Vereinslokal:

Monatsversammlung.

Der wichtigen Tagesordnung wegen ist das Erscheinen **aller Mitglieder** (einschl. Spieler) dring. erforderlich. (U. a. Ausgabe der noch nicht abgeholten Schuhe). 981

Phönix

F. C. Phönix e. V.
(Phönix-Alemannia), Karlsruhe.

Hallenturn. u. Training wie gewöhnlich.

Jeden Freitag abd. 7 1/2 U. Spielerversammlung im Lokal.

Samstag, den 17. Jan., nachm. 1/2 3 Uhr:
I. Junioren gegen **Mühlburg Jun. I.**

Sonntag, d. 18., Januar, nachm. 1/2 3 Uhr:
Phönix I. gegen **Sp.-Vg. Freiburg I.**

9 Uhr:
V. — F.-C. Rüppurr IV.

1/2 11 Uhr:
III. — F.-B. Bulach II.

1 Uhr:
II. — F.-Vgg. Ettlingen I. (alle im Fasanengarten).

Abends mit den Gästen gef. Unterhaltg. i. Saal.

Mittwoch, den 21., 1/2 3 U.: Jun. I. gegen **Bulach Junioren I.**

Abds.: Spielausschuß- und Vorstandssitzung.

F. C. Concordia 09

e. V., Karlsruhe.

Sportplatz verlängt. Hardtstr.

Samstag, den 17. Jan., nachm. 1/2 3 Uhr, auf dem Hertaplatz: Hertaschüler — Concordiaschüler.

7.30 abends in der Krone:

Spieler-Versammlung,
anschließend
Monats-Versammlung.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten. 964

Sonntag, den 18. Jan., vorm. 10, 11.30, u. nachm. 1 u. 2.30 Uhr:
4., 3., 2. u. 1. Mannschaft auf unserem Sportplatz
F.-B. Knielingen
gegen
F.-C. Concordia.

Nach den Spielen gemütl. Beisammensein in der Krone. Der Vorstand.

F. C. Frankonia Karlsruhe e. V.

Sportplatz: Durlacher Allee (Straßenbahnhaltestelle am Schloßplatz)

Jeden abend und Samstag mittag **Training** auf dem alten Platze.

Samstag abend 1/2 8 Uhr
Herrenabend
im „Burghof". (Bekanntgabe der Mannschaften).

Sonntag, d. 18. Jan. 1920 auf unserem Platze:
F.-C. Hertha 1., 2., 3. und 4.
gegen
Frankonia 1., 2., 3. u. 4.

Beginn:
1/2 3, 1, 1/2 12 bezw. 10 Uhr.

N. O. morgens 10 Uhr auf dem K. F.-V.-Platz.

Abends 6 Uhr:
Tanz-Unterhaltung
im „Burghof". 978

Fußball-Verein Grünwinkel, e. V.

Gegr. 1910. Eigener Sportplatz.

Heute abend 1/2 8 Uhr, **Spieler-Versammlg.** im Lokal. 1005

Sonntag, d. 18. d. M. **Verbandsspiel in Grötzingen** mit 3 Mannschaften.

V. f. B. „Südstadt" 1896

Sportplatz beim Städt. Wasserwerk. — Klubhaus mit Auskleideraum.

Sonntag, d. 18. Jan. 20
F.-C. Viktoria Berghausen I.-II.
gegen 31935
V. f. B. „Südstadt" 1896 I.-II
abends im Lokal
Zusammensein.

Donnerstag, 22. Jan. 20 abends 7 Uhr
Vorstandssitzung

Jeden Mittwoch, abends 1/2 8 Uhr
Spielerversammlung

Der Vorstand.

VfB Sportabt. K.T.V. 1846

Verein für Bewegungs-Spiele e. V. Karlsruhe,
Sportabteilung d. Karlsruher Turnvereins 1846.

Freitag, 16. Januar, abends 8 Uhr:
Hallentraining in der Zentral-Turnhalle. Bekanntgabe der Mannschaften auch der Schüler-Mannschaften.

Samstag, 17. Januar, abends im Lokal:
Zusammenkunft der Aktiven.

Nachm. 1 1/2 u. 3 Uhr: Wettspiel der beiden Schülermannschaften auf dem Mühlburger Spielplatz. 991

Sonntag, 18. Januar: I. Mannsch. in Pforzheim.
Auf unserem Platze:
F. V. Daxlanden
I., II., III. gegen
V. f. B. II, III., IV.
10 Uhr, 1 Uhr u. 1/2 3 Uhr

Voranzeige:
Samstag, 24. Januar, abends 8 Uhr, ordentl. Generalversammlung.

F.-C. Mühlburg e. V.

Jeden Mittwoch abend **Hallentraining** im Marstall.

Samstag, d. 17. I. 1920:
1. u. 2. Schülermannschaft auf unserem Platze gegen V. f. B.

Abends 9 Uhr:
Spieler-Versammlung im Clubhaus.

Sonntag, den 18. I. 1920:
3. u. 4. Mannschaft in Durlach gegen F.-C. Viktoria Durlach 1. u. 2. Mannschaft.

5. Mannsch. in Beiertheim um 10 Uhr.

Weitere Spiele werden Samstag abend bekanntgegeben. 989

Abends:
gemütliches Beisammensein im Clubhaus.

F.-V. Beiertheim e. V.

Sonntag, 18. Jan. 1920 auf dem K.F.V. Platze
2. Mannschaft 1/2 3 Uhr.
3. „ 1 „
4. „ 9 „

Auf unserem Platze
5. gegen Mühlburg 5. Beginn 10 Uhr.

1. Mannsch. in Freiburg.
Abends 989
Zusammenkunft im Vereinslokal.

Sonntag, 25. Jan. 1920
F. C. Phönix
auf unserem Platze.

Verein der Hundefreunde Karlsruhe. E. V.

Aeltester kynologischer Verein Badens.

Die Hauptversammlung

findet am Samstag, d. 31. Januar 1920, abends 1/2 8 Uhr, im „Landsknecht", Uklokal, statt. — Die Tagesordnung wurde bereits mit den lehrreichen Einladungen versandt. 992

Der Vorstand.

Residenz-Lichtspiele

Heute letzter Tag.

Waldstraße	Schillerstr.	Kaiserstr. 5
Täglich 1 Mal Punkt 5 Uhr. **Cajus Julius Cäsar.**	**Der Rubin des Maharadscha** 4 Akte	**Detektiv Curt Brenkendorf** in dem Drama **Der schweigende Gast** 844
Ab 1/2 7 Uhr neues Programm **Die Schuld der Maria Keith** Drama in 5 Akten mit Maria Zelenka und Ernst Pittschau.	**Das große Wagnis** Schauspiel in 5 Akten mit Hedda Vernon	**Zirkus Schnabelmann** Lustspiel in 2 Akten.
	Heute **Varieté** Der neue Star aus dem Humoristenkreis.	

F.-C. Hertha 1909 e. V. Karlsruhe (B.).

Samstag, nachm. 1/2 3 Uhr: Hertha-Platz: Konkordia-Schüler I gegen Hertha-Schüler I; Phönix-Schüler II gegen Hertha-Schüler II 1/2 3 Uhr i. Fasanengarten.

Abends 8 Uhr
Mitglied.-Versammlung

Sonntag, 18. Jan. 1920 auf Frankonia-Platz
Hertha
I., II., III. und IV.
gegen
Frankonia
I., II., III. und IV.
Beginn 1/2 3 Uhr, 1 Uhr, 1/2 12 Uhr, 10 Uhr.

Abends 7 Uhr im Lokal „Grünwald"
gemütl. Beisammensein.

Der Vorstand.

Israelitische Gemeinde.
Betsaal Herrenstr. 14.
Freitag, 16. Jan.: Sabbat-Anfang 5 Uhr.
Samstag, 17. Jan.: Morgen-Gottesdienst. 9 U. Predigt 10 Uhr (Stadtrabbiner Dr. Kurrein) Nachmitt.-Gottesdst. 3 Uhr. Sabbatausgang 5 1/4 Uhr.
Werktags: Morgen-Gottesdst. 1/2 8 Uhr. Abend-Gottesdienst 5 Uhr.

Israelit. Religionsgesellschaft.
Freitag, 16. Jan.: 4 1/4 Uhr Sabbatanfang.
Samstag, 17. Jan.: Morgen-Gottesdst. 8 Uhr. Nachm.-Gottesdst. 4 U. Sabbatausgang 5 U. An Werktagen: Morgen-Gottesdst. 7 U. Nachm.-Gottesdienst 4 1/2 Uhr.

Zahn-Gebisse

altes Gold u. Silber wie auch Gold und Silber-Geld kauft fortwährend z. höchsten Tagespreis.

J. Gelmann

Zähringerstraße 36, 31761 Telef. 1236.

Telephon 1587.

Waschzüber, Kübel, Blumenkübel

zu verkaufen. B4041
Biron, Bürgerstr. 13.
Reparaturen werden schnell besorgt.

Schrot&Backmehlmühlen mit & ohne Sichter
Futterschneidmaschinen
Rübenmühlen
Jauchepumpen
Kultivatoren 5 & 7 Zink.
Pflüge 998a
Acker & Wieseneggen
ab Lager lieferbar.

K. Leussler,
Durlach.
Telefon 408
Lammstr. 23.

National-Kassen

zu kauf. ges. Höchste Preise Oskar Schneider & Co., Hamburg 11, Gr. Burstah 47/49. A118

LUXEUM LICHTSPIELE.

Heute letzter Tag.

Der grosse hervorragende Spielplan.
An erster Stelle der grosse Roman eines Abenteurers

Gewissenlose Bestien.

Das erste Abenteuer des Jean Morell in 4 spannenden Akten.

Ein von Anfang bis zum Schluss spannender Abenteurerroman, der durch die meisterhafte Darstellung der Hauptdarsteller, die sensationelle dramatische Handlung eine Sehenswürdigkeit bildet. Atemlose Spannung wird dieses 1. Abenteuer des Jean Morell erzielen.

Aus dem Inhalt:
Vor Tagesanbruch — Der Zufluchtsort — Die Entdeckung — Für schuldig erklärt — Verurteilt — Der Bericht Graf Lucens — Die Bestie ohne Gewissen — Nach sechs Jahren — Die Flucht mit den Juwelen — Der verborgene Schatz — Am hängenden Seil von den Kugeln getroffen.

Ausserdem die beliebte u. bekannte Künstlerin

Lya Mara

die eine Glanzleistung in dem grossen dramatischen Lebensbild bietet

Maria Evere

Die Geschichte einer Komödiantin in 5 Akten nach dem gleichnamigen Roman von F. W. Koebner, vom Autor für den Film bearbeitet.

In den übrigen Hauptrollen:
Fred Immler u. Erika Unruh.

Dieses hervorragende Filmschauspiel wird infolge seiner glänzenden Handlung und seiner hervorragenden Darstellung durch Lya Mara berechtigtes Aufsehen erregen.

Künstler-Kapelle
unter Leitung des Herrn Kapellmeister **Treumer.** 852

Tanz-Schule

J. Heppes, Herrenstr. 25
Telefon 2870. 996

Bei gutem, bürgerlichen Tanz-Kurs noch **einige Herren gesucht.** — Neu Hinzutretende werden einzeln unterrichtet.

Zur Richtigstellung

der irrigen Angaben des Karlsr. Adreßbuches teile ich mit, daß sich meine

Geschäfts-Räume
seit 1. Oktober 1918
Leopoldstraße 15, H., Tel. 2034,
Wohnung
schon seit Oktober 1912
Leopoldstraße 7b, 3. Stock
befinden. B4017
Carl Vocke, chem. Prod. u. Drogen.

Schreibmaschinen-Reparaturen

schnell und fachgemäss bei 462

Curt Riedel & Co., Karlsruhe i. B.
Fernspr. 2979 — Waldstr. 49

Ungeziefer-Vertilgungs-Mittel

geg. aller Art Insekten und Schädlinge beziehen Sie in bester Qualität durch die Ungeziefer-Vertilgungs-Anstalt

Friedrich Springer,
Karlsruhe i. B., Markgrafenstr. Nr. 52.
— Versand gegen Nachnahme. — 993

Spiegelgläser

sind eingetroffen, Gr. 27×48 und 31×47. Bestellungen erbeten an 8008
Ph. Vögtle, Glaserei, Bilder- u. Möbelgeschäft, Grötzingen i. B., Bismarckstr.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß nach langem, schwerem Krankenlager meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Luise Klein, geb. Mayer

heute sanft entschlafen ist. B4512

Im Namen d. trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Klein, Schreinermeister.

Karlsruhe, den 15. Januar 1920.

Die Beerdigung findet Samstag, den 17. Januar 1920, ½3 Uhr, von der Kapelle des neuen Friedhofes aus statt.

Trauerhaus: Marienstraße 2.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme an unserem schweren Leide danken innigst.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Klara Mayer.
Otto Mayer. B3972
Erwin Mayer.
Emma Mayer
geb. Schaaf.

Karlsruhe i. B., 16. Januar 1920.

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Schwiegertochter

Ida Dierenbach, geb. Stahlberger

sage ich im Namen der Hinterbliebenen meinen innigsten Dank. Z1962

Alfred Dierenbach.

Pfaffenweiler, den 12. Januar 1920.

Suche Abnehmer
Grauguß, Rotguß u. Messing

Größerer Abschluß kann betätigt werden. Modelle müssen gestellt werden. Angebote unter Nr. 812a an die „Bad. Presse".

:: Möbel :: aller Art, ganze Haushaltungen, Gold und Silber, Edelsteine wird stets zu reellen Preisen angekauft. 6425 **Neukam**, An- u. Verkaufsgeschäft, Lammstr. 5i. Hof.

Zentralheizungen Kesselteile, Heizkörper werden sof. n. Angabe in Stand gesetzt. **Emil Schmitt & Kons., Ingenieure, Karlsruhe.** 4332

Achtung! Ich übernehme jede **Reparaturarbeit** an Möbeln im Hause selbst, sowie Aufpolier. derselben, ebenso Neuanfertigung von Küchenmöbeln oder i. dergl. Karte genügt. **Schreiner Kerschl**, Adlerstraße 3. I. B3578

Reparaturen an Oefen und Herden werden gut und billig ausgeführt bei **Gebr. Müller**, Ofen- u. Herdgeschäft, Morgenstraße 25. 31741

Stumpfe Feilen werden aufgehauen Otto Pohle Feilenhauerei Karlsruhe - Beiertheim, Breitestr. 74. B34624

Kostüm-Mäntel Hauskleider werden billigst angefertigt. B3975 Hirschstraße 73, 4. Stock.

Perfekte Büglerin **sucht Kunden** außer d. Hause. Zu erfr. **Navershaus**, Hirschstr. Nr. 35 b. B4380

Wo kann Fräulein, 22 Jahre alt, das **Schneidern** gründlich erlernen? Off. unter Nr. 31782 an die Bad. Presse.

Junge, tüchtige, kautionsfähige Geschäftsleute such. auf 1. April die Uebernahme eines klein. **Cafés** oder einer gut gehenden **Wirtschaft**, mögl. mit Saal. Angebote unter Nr. 31981 an die „Bad. Presse".

Darlehen i. fich. Leute auf monatl. Raten-Rückzahlung ohne Vorspesen gibt Selbstgeb. Anfragen unter B4501 in der „Badisch. Presse". Rückporto 30 ₰ erbet.

Wer gibt 2 Jungen **Vio in- u. Klavier-Unterricht?** Angebote unt. Nr. 31959 an die „Bad. Presse".

Heirat. Fräulein, 26 J., evgl. Geschäftstochter, wünscht mit solid. Herrn (Handwerker) bekannt zu werden zwecks bald. Heirat. Ernstgemeinte Angebote unter Nr. B4502 an die Badische Presse erbeten.

Geschäftsmann, mit gutgehendem Geschäft (Akademiker), 32 Jahre alt, evgl., mittlere Figur und angenehmem Aeußern, möchte auf diesem Wege mit einer Dame bekannt ... Haushalt ist. Kunst- und Naturliebe, sowie Vermög. besitzt, zwecks bald.

Heirat.

Angebote mit Bild, das sofort unter Diskretion zurückgesandt wird, erbitte ich unt. Nr. B4428 an die Badische Presse.

Beamter, anf. 30, kath., große stattl. Figur, sucht auf diesem Wege die Bek. einer ig. Dame, auch v. Lande, 25—30 Jahre, zwecks späterer

Heirat

Aussteuer u. etw. Vermögen erwünscht. Kriegswitwe ohne Kind nicht ausgeschl. Zuschrift mit Bild unter Nr. 31957 an d. Bad. Presse. Strengste Verschwiegenheit zugesichert und erwünscht.

Offene Stellen

Reisende zum Besuch der Landkundschaft, auch Kriegsinvalide, bei hohen Provisionen gesucht. Anzufragen **Fried. Gaßner, Rastatt**, Augustastr. 58. ...a

Gut beleumundete, gewandte Herren finden **Reisestelle** gegen Fixum und Provision. Offerten unter Nr. 955 a. d. Bad. Presse.

Für den Vertrieb einer sehr gern gelesenen Zeitung werd. für Karlsruhe und Umgegend 10 bis 12 tücht., redegewandte **Herren u. Damen**, auch Kriegsbeschäd., sofort gesucht. Für Bestellung werden 4 Mk. bezahlt, so daß Tagesverdienst gesichert ist. Besondere Arbeiten sind nicht zu verrichten. Offert. sind zu richten unter Nr. 31986 an die „Bad. Presse".

Marketeure tüchtige, per sofort gesucht. Angeb. unt. Nr. B4458 an die „Bad. Presse".

Die Stelle des **Geschäftsführers** des **Kommunalverband Kehl** ist sofort neu zu besetzen. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften sind an den Vorsitz. des Kommunalverbandes Kehl einzureichen. 807a
Kehl a. Rh., 13. Jan. 1920.
Der Amtsvorstand.

Klavierspieler für einige Abende in der Woche gesucht. Offerten unt. Nr. 960 an die Badische Presse erbeten.

Aktmodell weiblich, von Kunstmaler gesucht unter Nr. B4554 an die „Bad. Presse".

Schreiner tüchtiger, für leichte aber feine Fournierarbeiten, für sofort gesucht. Angeb. unt. Nr. B4460 an die „Bad. Presse".

Ein erfahr., selbständig. **Bau-Schlosser** zur Vertretung des Meisters gesucht. B4009 **Oskar Maier**, Gerwigstraße 9.

Tücht. Asphalteur und Zementeur in dauernde Stellung gesucht. 254a **Geiger & Obr.**, badischer Güterbahnhof, **Pforzheim**.

Maschinenschreiberin jüngere (Adler) zur weiteren Ausbildung auf technisch. Büro gesucht. Näheres Hebelstr. 3. ...

Fräulein für Schreibmaschine und sämtliche Büroarbeiten per 1. Februar gesucht. Flottes Schreiben auf der Maschine u. Stenografie Bedingung. Gefl. Offert. mit Gehalts-Ansprüchen unter Nr. 947 an die „Badische Presse".

Jg. gebild. Dame sucht **Tanz-Partner.** Gewünscht werden nur solche Herren, welche erstklassig tanzen. Angeb. mit Bild unt. Nr. 31965 an die Bad. Presse erb.

Junge Dame sucht **Reitpartner** oder Partnerin. Angebote unter Nr. B4198 an die „Badische Presse".

Kind nicht unter einem Jahre, wird in liebevolle Pflege genommen. Angebote unter Nr. 31944 an die „Bad. Presse" erbeten.

Derjenige Herr, welcher heute im Bankhause Veit L. Homburger einen B4476 **falschen Hut mitgenommen** hat, von der Firma Lindenlaub mit den Buchstaben L. M., möge den seinigen mit den Buchstaben L. H. in Karlstr. 82, 3 Treppen, abgeben.

Die Frau welche den Ecke Herder- und Sofienstraße vom Balkon gefallenen **grauroten Teppich** mitgenommen hat, wird aufgefordert, denselben geg. Belohnung sofort zurückzugeben, da man ihr nach Angaben v. Augenzeugen auf der Spur ist. B4566 **Premauer**, Herderstraße 13, 2. Stock.

Verloren Sonntag vorm. zwisch. 11—12 auf d. Kaiserstr. ein Geldbeutel m. 30—33 Mk. Der ehrl. Finder wird gebeten, dies. Durlacherstr. 63, Hinths., 4. Stock geg. gute Belohng. abzugeben. B4474

Ohrring große, weiße Perle, **verloren.** Abzugeb. gegen gute Belohnung bei Schirch, Blumenstr. 1. 31992

Kleine **silberne Möve (Brosche)** vor einigen Tagen verloren. Gegen gute Belohnung abzug. b. Kaiserstraße 186, 3. St. B408

Hund zugelaufen. Abzuholen gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr. Klammweg 15 bei Neureuth. 31948

Maschinenschreiberin, welche perfekt stenographiert und Uebung in Registraturarbeiten besitzt, auf das Büro einer Druckerei, zu baldigem Eintritt gesucht. Gute Allgemeinbildung Bedingung. Ausführliche Angebote unter Nr. 943 an die „Badische Presse".

Gesucht zum schnellmöglichsten Eintritt eine im Verkehr mit feinster Kundschaft bewanderte und über gute Branchekenntnisse verfügende gebildete

Verkäuferin

Tadelloser Ruf ist Bedingung. Ausführliche Bewerbungen mit Angabe früherer Tätigkeit, Alter, Zeugnisse, Lichtbild sowohl Gehaltsansprüche an 827
C. F. Otto Müller, Spezialgeschäft f. Kunstgewerbe, Glas und Porzellan, Kaiserstraße 114.

Schuhwaren.

Wir suchen zum sof. Eintritt eine ältere **Verkäuferin**, die in der Schuhbranche firm ist. Offerten m. Bild, Zeugn.-Abschr. und Gehaltsansprüchen erbitten
Freund & Co., Lörrach. 283a

MODES! Zuarbeiterin bei Jahresstellung u. hohem Gehalt sofort oder später nach auswärts gesucht. Offert. unter Nr. 310a an die „Bad. Presse". 2.1

Kleberinnen nur durchaus geübt und bewandert in Kartonschließen, überzieh. Flach- u. Bodenbeutel f. Akkordarbeit sof. gesucht. 948 Kunstdruckerei **Arthur Albrecht & Cie.**, Karlsruhe, Steinstr. 23

Alte, leid. Dame sucht geb., besch., ev. Frl. v. angen. Aeußern, 30 bis 35 J., nur Süddeutsche, **z. Hilfe im Haushalt,** Gesell., Nähen, Bügeln, etwas Krankenpflege. 2 Dienstmädch. vorhd. Angebote nur m. Zeugn., Lichtb., Gehalt u. Uebereinkft. Pers. Vorstellg. nötig, unter Nr. B4015 an die Badische Presse.

Gesucht auf 1. Februar ein tüchtig. ehrlich. 287a **Mädchen** für kl. einfachen Haushalt, etwas Kochen erwünscht. Gute Kost und Behandlung. Sofortige Angebote mit Zeugnis u. womögl. mit Bild an **Frau Kronenberg** Löffingen, Schwarzwald.

Gesucht werden für sofort oder später zwei tüchtige, ehrliche **Mädchen.** **Luisenschule**, Otto-Sachsstr. 5. 974

Selbständiges, tüchtiges **Mädchen** wird in kl. Haushalt gesucht auf 1. od. 15. Febr. **Paula Müller**, 957 Putzgeschäft, Ludwig-Wilhelmstr. 11.

Zu alleinstehend. Dame wird tüchtig., ehrliches **Mädchen** auf 1. Februar gesucht. Näheres Boeckhstr. 4 1 Treppe. 975

Servierfräulein für besseres Weinrestaurant gesucht. Offerten unter Nr. 961 an die Badische Presse erbeten.

Braves, fleißiges 962 **Mädchen** welches kochen kann, für alle Hausarbeit gesucht. **Harms**, Kreuzstr. 29. I.

Aelt., erfahren. Mädchen z. selbstst. Führung eines kleinen Haushalts gef. Zeugn. (Vertrauensposten) B4029 Helmholtzstr. 13. I.

Tüchtig. Mädchen bei guter Behandlung zu kl. Familie auf 1. Febr. gesucht. B4095.8.1 Hirschstraße 111, II.

Jüng. Kommis

für Buchhaltung sofort **gesucht.** 895
Schriftliche Angebote an
Karlsruher Parfümerie- u. Toilettenseifenfabrik,
F. Wolff & Sohn, G. m. b. H.

Vertreter-Gesuch.

Zum Abschlusse von Vieh-Versicherungen **tüchtige Inspektoren u. Bezirksvertreter** allerwärts in Baden gegen hohe Bezüge gesucht. Angebote erbittet **Emil Scheibner, Karlsruhe**, Weltzienstraße 18. 899

Bildhauer, Möbelschreiner und Zuschneider

finden dauernde lohnende Beschäftigung bei
Gebr. Himmelheber,
Möbelfabrik, Karlsruhe i. B. 31792

Lehrlingsgesuch.

Zum alsbaldig. Eintritt in kleineren Fabrikbetrieb werden gesucht:
1 Mechanikerlehrling
1 Laborantenlehrling.
Schriftliche Bewerbungen von jungen Leuten mit guter Schulbildung und aus guter Familie sind einzureichen unt. Nr. 963 an die „Badische Presse".

Filialleiterin

mit Hilfsperson von erstklassigem Lebensmittelhause **gesucht.** Durchaus tüchtige, gewandte und selbständige Bewerberinnen mit größerer Barkaution, die sicher gestellt wird, werd. ersucht, Anerbieten unt. Angabe der Gehaltsansprüche zu richt. unter Nr. 781 an die „Badische Presse".

Selbständige, tüchtige
erste Arbeiterin
auf 1. Februar **gesucht.** 980
Maria Specht, Spezialgeschäft für fein. Damenputz.
Karlsruhe, Kaiserstraße 15.

Mädchen

tüchtig im Kochen und in der Führung eines guten Haushaltes bewandert, bei gutem Lohn u. guter Behandlung **gesucht.** 971
Frau Greizerstein, Kaiserstr. 38, III.

Wo könnte junger Mann, 21 Jahre alt, in der Elektrischen, Auto- oder Motoren-Werkstätte

volontieren?

Gute Kenntnisse vorhanden durch Selbststudium. Angebote mit Bedingungen unter Nr. B4186 an die „Bad. Presse" erbeten.

Ordentl. Mädchen auf 1. Februar gesucht. B3939 Gerwigstr. 41, I.

Braves Mädchen das bürgerlich kochen u. nähen kann, zu kleiner Familie (im Sommer nur Tochter anwesend) auf 1. Februar gesucht. **Fabrikant Grauer Wwe.**, Göthestr. 22, II. 951

Suche auf sofort oder 1. Februar eine **tüchtige Stütze,** die in allen häuslichen Arbeiten erfahren und kinderlieb ist. Photographie beizulegen. 285a Frau Prof. **S. Giermann-Perberich**, Säckingen a. Rhein.

Gesucht durchaus tüchtiges, zuverlässiges **Alleinmädchen** f. Privathaushalt. Läng. Dienstzeugnisse erforderlich. 50 ℳ Lohn. Gute Behandlung. 288a **Frau Staab**, Ueberlingen a. Bodensee, Franziskanerstr. 11.

Mädchen, welches vorläufig zu Hause schlafen kann, für klein. Haushalt sof. gef. Cappenberg, Wilhelmstraße 34, part. B4348

Für sofort oder später **Köchin**

Weißzeug-Näherin in gutes Haus gesucht. Angebote unter Nr. 923 an die „Bad. Presse".

Suche auf sofort oder 1. Febr. tücht., selbständ. **Köchin** und perfektes **Zimmermädchen** welches bügeln und gut nähen kann. Gehalt je 100 Mk. Offerten unter Nr. 309a an die „Bad. Presse" erbeten.

Haushälterin ältere Frau zu einem aufst. Arbeiter (m. 2 kl. brav. Kind.), der tagsüber fort ist, für sofort gesucht. Angebote unter Nr. 4414 an die Badische Presse.

Mädchen, für einf. klein. Haushalt gesucht: Gerwigstr. 29. 1 Stock, rechts. 31925

Jüng. Mädchen gesucht in klein., kinderlosen Haushalt auf 1. Febr od. früh.: Walter, Kaiserallee 51. II. B3987

Mädchen, 16—17 jährig, das Liebe zu Kindern hat, für ganze Tage gesucht. Vorzustellen 3—6 b. Schmidt, Marienstr. 86. B4031

Kleiner Haushalt (2 Pers.) sucht auf 1. Febr. sauberes, fleißiges **Mädchen.** Vorzust. zw. 11—5 U. Händelstr. 22. II. B3977

Mädchen, an selbständiges und pünktliches Arbeiten gewöhnt, mit guten Zeugnissen, zu kleiner Familie per sofort oder später gesucht. Lohn 70 ℳ. Angebote unter Nr. 959 an die Badische Presse.

Fleißiges, ehrliches **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird auf 1. Februar gesucht. Bäckerei Seeger, Durlach, Herrenstraße 33. 943

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, mit guten Zeugnissen, auf 1. Februar gesucht. Frau Bruckmann, Kaiserstraße Nr. 55. I. 820

Mädchen in klein. Haushalt (3 Pers.), auf sofort gesucht. 31700 **Hochwahr**, Erbprinzenstr. 31, 3. St.

Tücht. Mädchen f. Haushalt a. 1. Febr. geg. hoh. Lohn u. gute Behandlg. gesucht. Rubin, Winterstraße 50. II. B3741

Tüchtiges, ehrliches **Mädchen,** das schon in besserem Hause gedient und gute Zeugnisse besitzt bei gut. Lohn zum 1. Februar gesucht. 889 ...str. 82, II. St.

..., zuverlässig. **Alleinmädchen** zur selbständig. Führung eines kleineren, besseren Haushaltes bei guter Behandlung und Bezahlung per sofort oder später gesucht. 1007 Nebenbacherstr. 21.

Tüchtiges Alleinmädchen das kochen kann, zu zwei Personen für 1. Februar gesucht. 3895 Beiertheimer Allee 7

Jung. Mädchen 15—17 jährig, für tagsüber zur Mithilfe im Haushalt bei guter Behandlung u. Verpfl. Gung sofort gesucht. Vorzustellen von 1—4 Uhr: Hanpuplatz 2. I. B4526

Stellengesuche

Jurist mit langjähr. prakt. Erfahrungen sucht **Nebenbeschäftigung** ev. Beteiligung b. solid. Unternehmen. Angebote unt. Nr. B4480 an die Badische Presse.

Ein tüchtiger **Chauffeur** mit allen Reparaturen vertraut, sucht Stellung. Zuschrift. unt. Nr. B4456 an die Badische Presse.

Suche f. m. Jung., der Ostern aus der Schule entlassen wird, **Lehrstelle** wo er die **Zahntechnik** erlernen kann. Zuschr. unt. Nr. B4436 an die „Bad. Presse" erbeten.

Gebildetes Fräulein, Ende 20, im Haushalt und Büro gründlich erfahren, i. Hotelfach kurze Zeit tätig gewesen, mit großem Interesse hierfür möchte sich in diesem weiter ausbilden und **sucht sofort oder bald** hier oder Umgegend **Stellung** Gefl. Ang. unt. B4494 an die „Bad. Presse" erb.

Kinderfräulein sucht auf 1. Februar Stellung. Zeugnisse vorhanden. Angebote unter Nr. B4410 an die Badische Presse erbeten.

Junge Frau sucht in den Abendstunden **Büro zu reinigen** od. sonst dergl. **Kerschl**, Adlerstr. 3. I. B3971

Zu vermieten

Möbl. Zimmer mit elektr. Licht an sol. Herrn, Beamter oder Kaufmann zu vermieten. **Bauer**, Vorholzstr. 52, part., links. B459

Gut möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten. Näheres zu erfahren **Klein.** B3985 **Gartenstr. 60, 3. St.**

Gut möbliertes **Zimmer** mit elektr. Licht an bess. Herrn auf 1. Febr. zu vermiet.: Goethestr. 23, 3. St. I. Leger. B3983

Elegant möbliertes **Wohn- u. Schlafz.** mit Bad, Telephon und elektr. Licht ist auf sofort zu vermieten: Silva, Amalienstraße 81, 2 Tr. (Kaiserplatz). B3899

Mietgesuche

Tüchtiges Geschäftsfräulein sucht auf sofort oder 1. April einen **Laden** mit oder ohne Einrichtung od. die Uebernahme eines Geschäftes gleich welch. Branche. Offerten unter Nr. 31961 an die „Bad. Presse".

Kleiner Laden mit Schaufenst., anschließend 2—3 Zimmer, für feine Herrenschneiderei geeignet. Nähe Hauptpost bald zu mieten gesucht. Angebote erbeten an Gebr. Friederich. B4322 Amalienstraße 65.

Atelier gesucht. (B3857) Angebote Südendstr. 21, I., Weber.

Werkstätte für ruhiges Geschäft sofort zu mieten gesucht. Angeb. unt. Nr. 31966 an die „Bad. Presse" erb.

Leerer Raum zum Möbeleinstellen geeignet, zu miete gesucht. Angeb. unter Nr. 31981 an die „Bad. Presse".

Moderne **4–6 Zimmerwohng.** (von Erwachsenen) für April oder später gesucht. Gefl. Angeb. unter Nr. 31884 a. d. Bad. Presse.

Einmietung, 2—3 Zimm. m. Kochgel. bei besser. Familie oder alleinst. Person, von Beamten-Ehepaar o. Kind. sofort od. später gesucht. Angebote unt. Nr. 902 an die „Badische Presse".

Solider Herr sucht **einf. möbl. Zimmer** auf 1. Febr. Zentrum oder Südstadt. Angebote unter Nr. 31839 an die Badische Presse erbeten.

Beamter sucht per sofort gut möbliertes **Zimmer** mögl. West- od. Südweststadt. Gefl. Ang. unter Nr. B4434 an die Badische Presse.

Möbliertes Zimmer für sofort von jungem Kaufmann gesucht. Angeb. unt. Nr. B4454 an die „Bad. Presse".

Junger Mann sucht einfach möbliertes **Zimmer** Angeb. unt. Nr. B4450 an die „Badische Presse".

Junge Dame sucht für sofort **möbliertes Zimmer** in der Weststadt. Angebote unter Nr. B4446 an die Badische Presse.

Jg. Brautpaar sucht **Wohn- und Schlafzimmer** im Zentrum der Stadt. Angeb. unter Nr. 31556 an die „Bad. Presse". 2.2

Gesucht möbl. Zimmer per sof. Angeb. m. Preisangabe an Franz Panins, Körnerstr. 25. 31937

Zwei unmöblierte **Zimmer** in guter Lage von ledig. Herrn zu mieten gesucht. Angeb. unt. Nr. B4496 an die „Bad. Presse" erb.

Fräulein, beruf. tätig, sucht einfach möbliert. **Zimmer,** wenn möglich mit voller Pension. Angebote unter 31945 an d. Bad. Presse.

Möbliert. Zimmer von ruhigem Dauermieter (Beamten) auf 1. Februar gesucht. Angebote unter Nr. B4432 an die Badische Presse erb.

Möbliertes Zimmer v. ruh. anst. Herrn ges., mögl. Nähe Bahnhof. Angebote u. Nr. B4422 an d. Bad. Presse erb.

Zimmer, möbliert, von gebild. Dame, Nähe Hauptpost—Zirkel gesucht. Offerten unt Nr. 32008 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Solider, junger Mann sucht auf 1. Februar **gut möbl. Zimmer** eventl. mit Nachtessen. Nähe Mühlburger Tor od. Kaiserallee bevorzugt. Angeb. unt. Nr. 31979 an die Bad. Presse erb.

Student sucht ... **möbliert. Zimmer** mit elektr. Licht, mit od. ohne Pension. Angeb. u. Nr. B45 8 an die „Bad. Presse" erbeten.

...ediziner sucht per 1. Febr. einfach **möbliert. Zimmer** bei ordentl. Leuten. Nähe des Diakonissenhauses bevorzugt. Angeb. unt. Nr. 1010 an die „Bad. Presse" erbeten.

Jung. Mann sucht auf 1. Februar **einf. möbl. Zimmer** mit Frühstück im Zentrum der Stadt. Angeb. mit Preisang. unt. Nr. B4067 a. d. Bad. Presse.

Lebensmittel

Gemüse- und Obst-Konserven
Junge Schnittbohnen
Braunkohl und Tomatenpuree
Apfelmus, tafelfertig, mit Zucker gesüßt, in ¹/₁ und ¹/₂ Kilo-Dosen.

Haferkakao, Friedensqualit.

Fisch-Konserven

Rollmops . . 4 Ltr.-Dose Mk. 24.00	
Delikateßheringe 4 Ltr.-Dose Mk. 25.50	
Kron-Sardinen 4 Ltr.-Dose Mk. 23.50	
Heringe in Remoul.	Senfheringe
Heringe in Gelee	Seelachs in Gelee
Oelsardinen, große Auswahl	Aal in Aspick
	Sardellenpaste
Delikateßheringe in Olivenöl	Rauchfischpaste
	Kippered-Heringe
Delikateßheringe ohne Gräten	Krabben
	Thonfisch

Geräucherte Fischwaren
täglich frisch eintreffend, wie z. B.: Schellfische, Lachsheringe, Bücklinge, Sprotten.

Reis mit Huhn in 500 Gr.-Dosen

Engl. Fleischkonserven	Würstchen mit Bohnen
Gouda-Käse	Allgäuer Käse.

Diverses

Gebrannter Kaffee Pfd. von Mk. 16.00 an	Verschiedene fertig. Suppen
Kakao garant. rein	Bohnen, weiß
Echter schwarz. Tee	Erbsen, gelb u. grün
Milchsüßspeise	Erbsen, gelb, gespalt.
Dr. Oetkers Gustin,	Pflaumen
Back- und Puddingpulver	Mischobst
	Mandeln
Kondensierte Milch	Haselnußkerne
Karlsbader Kaffeegewürz	Sultaninen
	Korinthen

Apfelmus, gesüßt, Pfund 2.00

Hermann 976
TIETZ

Laden-Lokal

in erster Geschäftslage
ca. 25 qm. groß, evtl. m. klein. Wohnung
für feines Spezialgeschäft per bald zu mieten gesucht.
Offert. mit Angabe des Mietpreises unt. Z. 11264 an Ann.-Exped. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. M147

In der Nähe der Hauptpost werden
Magazin- bezw. Lagerräume
für bald zu mieten gesucht.
Angebote unter Nr. 963 an die „Bad. Presse"

Betriebanmeldungen f. d. Umsatzsteuer.

Innerhalb des Monats Januar 1920 müssen sich die Unternehmer folgender Betriebe beim Finanzamt oder Hauptsteueramt des Bezirks anmelden:

1. Herstellungsbetriebe, in denen die im § 15 des Umsatzsteuergesetzes v. 24. Dezember 1919 (Reichsgesetzblatt 1919 Seite 2157) bezeichneten Gegenstände hergestellt werden. Es handelt sich dabei um sogen. Luxusgegenstände, die der erhöhten Umsatzsteuer von 15 v. H. unterliegen. Darunter fallen keineswegs nur solche Gegenstände, die man gewöhnlich als Luxusgegenstände bezeichnet, sondern fast alle Gegenstände, die irgend den notwendigen Bedarf des Haushalts übersteigen, soweit sie nicht von den Händlern versteuert werden müssen (siehe Ziffer 2). Die Gegenstände sind im Gesetz einzeln aufgeführt.
2. Verkaufsgeschäfte, in denen gewisse, im § 21 des Umsatzsteuergesetzes aufgeführte Luxusgegenstände verkauft werden. Hierher gehören z. B. echte Waren aus Edelmetallen, Originalwerke der Plastik, Malerei und Graphik, Antiquitäten, Briefmarken für Sammler, Blumen und Pflanzen, Reit und Kutschpferde.
3. Zeitungsunternehmungen, Verlage von Zeitschriften und andere Unternehmungen, die sich mit dem Druck von Anzeigen (auch von Handzetteln, Plakaten, Prospekten, Katalogen usw.) befassen: vgl. § 25 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes.
4. Gasthöfe, Pensionen, Sanatorien, Privatkrankenanstalten und sonstige Unternehmungen, in denen eingerichtete Schlaf- und Wohnräume (auch in Privathäusern) zu vorübergehendem Aufenthalt gewährt werden: vgl. § 25 Abs. 1 Nr. 2 des Gesetzes.
5. Banken und andere Unternehmungen (auch Kreditgenossenschaften), die sich mit der Aufbewahrung von Geld, Wertpapieren, Gegenständen aus Edelmetallen und Edelsteinen befassen (geschlossene und offene Depots): vgl. § 25 Abs. 1 Nr. 3 des Gesetzes.
6. Kürschner und ähnliche Unternehmungen, die Kleidungsstücke aus oder unter Verwendung von Pelzwerk aufbewahren: vgl. § 25 Abs. 1 Nr. 3 des Gesetzes.
7. Unternehmungen, die Reittiere vermieten (Tattersalunternehmungen) vgl. § 25 Abs. 1 Nr. 4 des Gesetzes.

Wer im Zweifel ist, ob er seinen Betrieb anmelden muß, erhält beim Finanzamt (Karlsruhe-Stadt und eingemeindete Vororte), Rüppurrerstraße 3a, 2. Stock, Zimmer Nr. 82, bezw. Hauptsteueramt (Karlsruhe-Land und Bezirk Ettlingen), 1. Stock, Zimmer Nr. 39, Auskunft. Dort kann auch ersehen werden welche Gegenstände als Luxusgegenstände gelten. Wer schon bisher angemeldet war, ist nach der gesetzlichen Vorschrift gleichwohl zur Anmeldung im laufenden Monat verpflichtet.

Wer gesetzlich zur Anmeldung des Betriebs verpflichtet ist, die Anmeldung aber unterläßt, macht sich u. U. strafbar. 950

Karlsruhe, den 12. Januar 1920.

Finanzamt — Hauptsteueramt.

Bekanntmachung.

Die Wahl eines Ersatzmannes in den Stadtrat betr.

Für den verstorbenen Stadtrat Friedrich Blos ist mit Amtsdauer bis zu den nächsten Erneuerungswahlen (November 1922) ein Ersatzmann zu bestellen. Da in der s. Zt. von der deutsch-demokratischen Partei, der sozialdemokratischen Partei und der Zentrumspartei eingereichten gemeinsamen Vorschlagsliste keine Ersatzmänner vorgesehen waren, haben die Stadtverordneten gemäß § 25 Absatz 3 der Städteordnung mit einfacher Stimmenmehrheit einen Ersatzmann zu wählen. Wählbar in den Stadtrat ist jeder mindestens 25 Jahre alte Stadtbürger, dessen Bürgerrecht nicht ruht (§ 10 der St. O.). Es können aber diejenigen Beamten, durch welche die Aufsicht des Staates über die Stadt ausgeübt wird, sowie die Stadtverordneten die auf sie gefallene Wahl nur annehmen, wenn sie ihr Amt niederlegen. Ehegatten, Geschwister, Eltern und Kinder, Schwiegereltern und Schwiegerkinder, sowie verschwägerte Personen und diejenigen, welche als offene oder persönlich haftende Gesellschafter bei der nämlichen Handelsgesellschaft beteiligt sind, können nicht zugleich Mitglieder des Stadtrats sein.

Die Ersatzwahl findet

Freitag den 23. Januar d. Js., [illegible] 4 Uhr,

im großen Rathaussaale statt.

Die Stadtverordneten werden hiermit zu dieser Wahl eingeladen. 999

Karlsruhe, den 15. Januar 1920.

Der Stadtrat.

Bekanntmachung

wegen Schließung der Schulen inf. Kohlenmangels.

An sämtlichen städtischen Schulen in Karlsruhe: der Volksschule, der Gewerbeschule u. Handelsschule, den Realanstalten (Goethe-, Humboldt-, Oberreal- und Realschule den höheren Mädchenschulen (Fichte- und Lessing-Schule) beginnt der stundenplanmäßige Unterricht Montag, den 26. Januar. 972

Karlsruhe, den 15. Januar 1920.

Der Stadtrat.

Reichsnotopfer

Vermögensbewertung, Aufstellung der Erklärung, gesetzliche Abzüge, Beratung und Anleitung, ganze Vermögensverwaltungen übernimmt unt. strengster Verschwiegenheit, geprüfter Finanz- u. Bankfachmann. Wichtig für kleinsten Rentner. Auskunft und Kostenanschlag

unverbindlich gratis.

Angebote unter Nr. B3934 an die „Badische Presse" erbeten.

Gesucht täglicher
Privat-Unterricht
für aufgeweckten Knaben von 6½ Jahren. Angebote unter Nr. B4520 an die „Bad. Presse" erbeten.

Gold- und Silbergeld !!

Zahle für eine Mark	Mk. 5.70
„ „ zwei Mark	„ 11.40
„ „ drei Mark	„ 17.10
„ „ fünf Mark	„ 28.55
„ „ zehn Mark Gold	„ 115.00
„ „ zwanzig Mark Gold	„ 230.00

31706

J. Samsson, Rudolfstraße 23.

Achtung!
Höchstes Angebot!

Kaufe Gold und Silber und zahle für

1 Mark = 6 Mark	20 M Gold = 230 M
2 „ = 12 „	10 „ „ = 115
3 „ = 18 „	und andere Goldsachen. 3[illegible]
5 „ = 30 „	

Justens An- u. Verkauf Karlsruhe i. B., Durlacherstraße 79.

Gold- und Silbergeld!!

Zahle für eine Mark	Mk. 5.80
„ „ zwei Mark	„ 11.00
„ „ drei Mark	„ 16.50
„ „ fünf Mark	„ 27.50
„ „ zehn Mark Gold	„ 110.00
„ „ zwanzig Mark Gold	„ 220.00

M. Hofmann, Offenburg, Luisenstr. 7. 237a

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer
Anton Springer
Ettlingerstr 51 — Telefon 2340

Größte und leistungsfähigste Ungeziefervertilgungsanstalt Deutschlands.

Vergasung von Wohn- u. Aufenthaltsräumen gegen Wanzen, Motten, Läuse, Milben etc. mittelst meinem unübertroffenen Spezialverfahren.

Entseuchung von verwanzten Betten und allen anderen Möbelstücken, Bildern etc. in meiner speziell für diesen Zweck erstellten, ortsfesten, maschinellen Entseuchungsanlage Ettlingerstr. 51. Sicherstes Verfahren zur vollständigen Vernichtung der Wanzenbrut.

Rationelle Vertilgung von Russen- u. Schwabenkäfern, Ratten, Mäusen etc. mittels meinen unübertroffenen Spezialmitteln.

Entmottung von Polstermöbeln, Teppichen, Kleidungsstücken etc. in meiner Entmottungsanlage. Einziges Verfahren am Platze, wodurch die vollständige Abtötung des Mottenwurmes im Innersten der Polsterung erzielt wird, ohne die Gegenstände zu beschädigen.

Fabrikation und Versand von Ungeziefer- und Schädlingsbekämpfungsmittel in kleineren Packungen, sowie Engros-Versand an landw. Vereine und Genossenschaften, Grossisten, Gemeinden etc. Die zum Versand kommenden Mittel sind von den Gemeinden und anderen Abnehmern mehr als tausendfach benutzt. 970

Streng reelle, gewissenhafte und diskrete Bedienung. Billigste Preise, da in allen Teilen sehr leistungsfähig eingerichtet.

Nur Ettlingerstrasse 51.

Schreibmaschinen:
Reparaturen

J. C. Mossetter Nachf. Inh. Wilhelm Prüfer Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 227 Fernruf 3172

Monatliche Abonnements für Reparatur u. Reinigung, Instandsetzung in eigener Reparaturwerkstatt

Moderne Büro-Einrichtungen

Gold- und Silbergeld!

Zahle für eine Mark	Mk. 6.—
„ „ zwei Mark	„ 12.—
„ „ drei Mark	„ 18.—
„ „ fünf Mark	„ 30.—
„ „ zehn Mark Gold	„ 115.—
„ „ zwanzig Mark Gold	„ 230.—

M. Zimmermann, Karlsruhe-Beiertheim, 31972 Marie-Alexandrastraße 12, 1 Treppe.

Gold- u. Silbergeld

Zahle für 1 Mark	6 Mk.
„ „ 2 Mark	12 Mk.
„ „ 3 Mark	18 Mk.
„ „ 5 Mark	30 Mk.
10 Mark in Gold	115 Mk.
20 Mark in Gold	230 Mk.

L. Theilacker, Goldwaren, **nur Hebelstraße 23** gegenüber Café Bauer. 31904

Zahle die höchsten Preise
für getragene Kleider, Schuhe und Wäsche. Postkarte genügt, komme pünktlich ins Haus. **S. Jablonka,** Zähringerstr. 25. B3681

Exfabrkt. sucht sofort durch Hausankauf, industrielle Beteiligung zc. zc.
Mk. 75 000 bis Mk. 150 000
anzulegen, späterhin weitere Beträge disponibel. Sofortige Anerbieten erbeten unter L. M. 278 an Rudolf Mosse, Mannheim. 3128

Kaufgesuche

Ein 3—4 Zimmer-**Wohnhaus** in der West- oder Südweststadt zu kaufen ges. Offerten unt. Nr. B4404 an die „Bad. Presse".

Guterhaltener Schuppen mit Ziegelbedachung 7×6 Mtr. zu kauf. gesucht. Zu erfr. unt. Nr. B4462 in der „Bad. Presse".

Piano sowie 1 Schrank, 1 Waschtisch, 1 Büfett oder sonst. Einrichtg. für eine ausgew. Familie zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B3666 an die „Bad. Presse" erbeten.

Guterhaltenes **Pianino** suche zu kaufen. Preisangebote unt. Nr. B4248 an die „Bad. Presse" erb.

Pianino zu mieten oder zu kaufen gesucht. Ang. unt. Nr. B4448 a. d. Bad. Presse.

Flügel oder Pianino, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 31956 an die „Bad. Presse".

Gediegenes **Speisezimmer** aus nur gutem Hause zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B4120 an die „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht: 1—2 Betten, einzelne Matratzen und Federbett, Vertiko, Diwan, Stühle. Angebote unt. Nr. 31881 an die „Bad. Presse" erbeten.

Zu kaufen gesucht **Möbel** aller Art Sedanstr. Nr. 1, Mühlburg. B4354.2.2

Schlafzimmer u. Diwan, gebraucht, von Brautp. zu kauf. gesucht. Offert. mit Preis u. Nr. 31950 an die Bad. Presse.

Büfett, Ausziehtisch, sowie sechs Lederstühle zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. B4426 an die Badische Presse.

Großer, gebrauchter **Küchenschrank** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 32007 an die „Bad. Presse".

Gesucht: Diwan und Sofa, Büfett und Schrank, Vertiko und Kommode, Küchenschrank u. Tisch, Bücherschrank u. Spiegel. Angebote mit Preis unter Nr. 31863 an die „Bad. Presse" erbeten.

Speisezimmer, Herrenzimm., Schlafzimmer und Küche aus gutem Hause, event. auch einzelne Stücke, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B4500 an die „Badische Presse". 3.1

Neuer, massiver **Nähtisch** mit eingeteilter Schublade und Kasten, sowie gr. Auszugtisch in Nußbaum gesucht. Angeb. unt. Nr. B4526 an d. „Bad. Presse"

Bücherschrank zu kaufen gesucht. Senz, Adlerstr. 39. B3923

Nähmaschine, Bettwäsche, Kindertisch u. 2 Stühlchen nur von Privat zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B4430 an die „Badische Presse" erb.

2 Deckbetten mit Kissen zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. B4482 an die „Bad. Presse" erb.

Möbel-Ankauf! Einzelne Möbelstücke, sowie ganze Einrichtungen, antike Möbel, Pianos, Teppiche kauft fortwährend zu zeitgemäßen Preisen E. Walter, Möbelgesch., Ludwig-Wilhelmstraße 5. Telefon 5281. B4468

Zu kaufen gesucht guterhaltene **Kinder-Bettstatt.** Angeb. unt. Nr. B4416 an die „Bad. Presse".

Schreibmaschinen, neu und gebraucht. Hierfür bin ich Käufer zu den höchst. Preisen Ang. an Hoff, Waldstraße 6. Tel. 5141. 949

Alt gebr. Bett zu kaufen gesucht gegen monatl. Ratenzahlung von 50 Mk., evtl. wird ber. neue Nähmaschine zur Verfügung gestellt Offerten unt. Nr. 31958 an die „Bad. Presse".

Alte **Sologeige** nur erstklassiges Künstlerinstrument, zu kaufen gesucht. Angeb. m. äußerst. Preis zc. unt. Nr. 31993 an die Badische Presse.

Brillant-Ring größerer Stein, aus Privathand zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B4442 an die „Bad. Presse".

Zimmerturngerät für Kind (Turnringe) zu kaufen gesucht. Angeb. erb. Hartmann, Händelstr. 2. B3981

Büchergesuch: Wir suchen zu kaufen: Meyers Konversationslexikon, Brockhaus Konversations-Lexikon in neuesten Auflagen, Hebels Werke, Schönhut, Burgen Badens, 1009 Reich, Hieronymus, Lebensbilder aus dem Schwarzwald, Cervantes, Don Quichote, 2 Bde., Pforzheim und Stuttgart. A. Bielefelds Hofbuchhdlg., Karlsruhe.

Kinderliegwagen guterhalten, aus Privathand zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. B4444 an die Badische Presse.

Guterhaltener **Kinder-Sportwagen** gesucht. Angeb. unt. Nr. B4418 an die „Bad. Presse".

Korbflaschen sowie kleinere Schnapsfässer zu kaufen gesucht. Angeb unter Nr. 994 an die „Bad. Presse".

Konfirmanden-Anzug Hut und Handschuhe, zu kauf. ges. Offert. an E. Regenscheit, Witw., Durl.-Allee 28, II B[illegible]

Damenschuhe, Gr. 36 oder 37, sowie Uebergangs-Hut und Konfirmanden-Hut zu kaufen gesucht. B4490 Rüppurrerstr. 17, II., r.

Säuglings-Aussteuer, nur aus gutem Haus, zu kaufen gesucht. Angebot. m. Stückzahl u. Preisangabe unt Nr. B4452 an die „Badische Presse".

Zuchteber 6—8 Monate alt, zu kauf. gesucht. Angebote unt. Nr. 998 an die „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht:
Drehstrommotore
35 bis 50 PS bei 950 oder 750 Touren, möglichst Kupferwickelung, bei 500 Volt, ebenso 5 bis 18 PS bei 380 Volt 1450 Touren und für 120 sowie 220 Volt.
Eilofferten an: **Rheinische Elektroindustrie-Werke** Ludwigshafen a. Rh (Pfalz). 806a

Drehbank
Ca. 120 Drehlänge für Kraftbetrieb, desgl. eine Bohrmaschine bis 20 mm Bohrung neu oder gebraucht sofort zu kaufen gesucht. Ebenso dazu gehörige Bohrer u. Drehstähle. Angebote unter Nr. 969 an die „Bad. Presse" erbeten.

Farbige
Kupferstiche
und Schabkunstblätter werden von Liebhaber zu hohen Preisen angekauft. Angebote unt. Nr. 31899 an die „Badische Presse" erbeten. 3.1

Gabeln, Löffel, Becher, Schmucksachen, Geldstücke aus **Silber** kaufe ich zu den höchsten Tagespreisen. Angeb. unt. Nr. B4440 an die „Bad. Presse".

Zu verkaufen

5500 Mark Kriegsanleihe geg. Höchstgebot zu verkaufen. Angebote unter B4510 an die „Bad. Presse".

4st. Wohnhaus mit zwei 3- und zwei 4-Zimmerwohnungen in der Weststadt zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. 31990 an die „Bad. Presse".

Wirtschaft im Schwarzwald mit ca. 25 PS. Wasserkraft, die noch bedeutd. verstärkt werd. kann, m. Oekonomiegeb. M. 80 000, Anz. M. 20 000.

Kl. Hofgut in Hohenzollern, 13 Morg. 2. Haus, 2 Kühe, reichl. tot. Inv., Holz- u. Heuvorr., M. 50 000, Anz. M. 20 000.

Haus m. gr. Werkstätte u. Lagerräum., ca. 1100 qm, m. gut Rente, M. 170 000, bald beziehb., Anz. M. 40 000.

Kino i. Kreisstadt, ca. 30000 Einw., ca. 200 Sitzpl., Preis M. 25 000.

Landhaus im Neckartal, 2 große Zimm., Küche, 2 weit. Zim. könn. leicht eingerichtet werden, Garten, sofort beziehbar. M. 24 000 Barzahlg.

Hofgut-Tausch 14 Morg., Haus mit 4 Zim., Scheuer, Stallg., reichl. tot. Inventar, M. 75 000. Zinshaus wird in Tausch gen.

M. Busam, Liegenschafts-Büro, 31940 Herrenstr. 3[illegible]

In groß. Dorfe (Amt Durlach) ist gutgehende **Wirtschaft** m. Metzgerei, Tanzsaal, Scheuer u. Stallung sof. zu verkauf. Angebote u. Nr. 31911 an die Badische Presse.

Haus b. Kronenstraße, Vorderhaus 4×4 Zimmerwohng., Hinterhaus 4×2 Zimmerwohng., eine Wohnung frei, zu M 51 000 zu verkaufen. 1008.3.1 Gütervermittlung der Badischen Siedlungs- und Landbank, Kriegstr. 184.

Bauplätze an fertiger Straße z. verkaufen o. zu vertauschen. Angeb. wolle man unt. Nr. 979 an die „Badische Presse" einreichen.

Habe eine **Dezimal-Wage** 15 Ztr. Tragkraft, eine **Kopier-Presse** und ein **Musik-Werk** sämtl. Gegenstände wie neu, zu verkaufen. Zu erfragen unt. Nr. 289a in der „Badische Presse".

Büfett, m. Marmorplatte, preiswert zu verkauf. B4484 Westendstr. 18, 3. Stock.

Eiserne Kinderbettstelle mit Matratze zu verkaufen Werderplatz 39, 4. Stock, rechts. B3984

Polierte Bettstelle mit Rost. Damenstiefel, wenig getragen, Nr. 42, zu verkaufen. B3997 Erbprinzenstr. 28, V.

1 Schreibtisch zu verkaufen. Essenweinstraße Nr. 42, 2. Stock. B3657

Zu verkaufen: Eine rotgepolst. antike Louis-seize-Bank und ein Herrenpelerinenmantel aus gutem graumeliertem Friedensstoff. Anzus. v. 3—5 Uhr, Eisenlohrstr. 10a, III. B4478

Plüsch-Sofa, rot, 1 großer u. 2 kl. Tische, 2 große Bilder, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch u. Spiegel, 1 Regulateur u. verschiedenes billig zu verkaufen. Brendelberger, Lessingstr. 29, p. B3951

Pol. Möbel: Schränke, deck. Wohnzimm., Tische, Stühle, gebraucht, Betten, pol. Kontor-Schreibtisch zu verkf. Ganzmann, B4057 Sofienstr. 152.

Ein Kamin mit Gasfeuerung, für Wohnzimmer u. Salon geeignet (sehr schönes Stück) zu verkaufen. Näheres Adlerstr. 20, im Büro. 229.2.1

Automaten-Einrichtung mit 30 Apparaten, bereits neu, noch im Betrieb, wegen Umbau sofort zu verkf. Offerten unt. Nr. 944 an die Bad. Presse erb.

Eine Bettlade samt Nachttisch zu verkauf.: Durlach, Schloßstraße 6, 1. St. Anzus. v. 1 Uhr ab. B3993

Eine noch gute **Nähmaschine** zu verkaufen. B4528 Frau Schmidt, Telegraphen-Kaserne, Gebäude I, 2. Stock.

Zu verkaufen ein **Kinder-Laufstuhl.** Zu erfr. unt. Nr. B4518 in der „Bad. Presse".

Neuer Gasherd mit **Brat- u. Backofen,** weiß emailliert, zu verkaufen. Anzusehen nach 5 Uhr. Klemm, Kaiserallee 53, 2. Stock. 32018

Weißer Nickel-**Email-Herd** mit Kupferschiff u. schön schw. Herd zu verk. 31955 Schützenstr. 55, Laden

Kleine **Herde** zu verkf. u. große Herde Werner, 31952 Schützenst. 58, Hof.

Gut erhaltener **Schlosserherd** und 3 flam. Gasherd zu verkaufen. B4492 Leopoldstraße 17, part.

Kl. Badeofen u. 10 mtr. Rohr zu verkaufen. B4003 Stäbichstraße 42, IV.

Zu verkaufen: Ein schöner **Schauaushängekasten** mit Spiegelrückwand, 6 fein geschliff. Glasplatten, verstellbar, Größe 56×13×130. Anfragen unter Nr. 281a an die „Bad. Presse" erbeten.

Aquarium 41×41 u. Fahrradpumpe zu verkaufen. 31949 Fleischle, Augartenstr. 1.

Fahrrad-Gummi In- u. Ausland-Gummi, zu verkaufen. 31954 Schützenstraße 55, Laden.

Silberne Sieges-, Maria-Theresia- u. sonst. Thaler, sowie diverse Münzen verkäuflich. Gefl. Offert. unt. Nr. 977 an die Badische Presse erbeten.

Zu verkaufen **Piano** guter Ton, sehr schön. Angeb. mit Preis unt. 31908 an d. „Bad. Presse"

Aeltere ¾ **Geige,** sehr gut im Klang, m. Reform-Lederkasten, billig zu verkaufen bei Weber, Jos., Ostendstr. 2. 31991

3 Billard, 1 Musikwerk, 1 Grammophon, sowie ein Post. **Porzellangeschirr** zu verkaufen Hch. Diehl, Durlach, Schloßstr. 9. 31926

Fahrrad mit Gummi für 90 M, Klappsportwag. f. 65 M zu verkauf.: Vogel, Humboldtstr. 20. B4021

Herren- und Damenräder, neue u. gebr., mit und ohne Gummi zu verkauf. Werner, Schützenstraße 55, Laden. 31953

Herren- und Damenrad mit Freilauf, Gepäckdreirad, Gummi und Ersatzteile bill. zu verk. Gerlinger, Bachstr. 58. Teleph. 3104. B4472.3.1

Herren- u. Damenräder neue u. gebr., mit und ohne Gummi, zu verk.: Werner, Schützenstr. 55, Laden. 31963

6 gebr. u. neue **Nähmaschinen** zu verkf. Werner, Schützenstraße 55, Lad. 31951

Nähmaschine, Rundschiffchen gut erh., preiswert zu verkaufen. Grenzstr. 13. B3979

Projektions- u. Lichtbilder-Apparat (v. Liesegang) m. kompl. Zubehör preisw. zu verkauf. Angeb. unt. Nr. B4464 an die „Bad. Presse".

Eine gebrauchte **Futter-Schneidmaschine** zu verkaufen. B4007 O. Maier, Gerwigstr. 9.

Habe noch einige Zentr. **Boskop u. Champagner-Reinetten (Schätzler)** zu verkaufen; ebenso setze noch 1 schön. Wirtschafts-Büfett dem Verkaufe aus. B3959 Carl Trautwein, zur Krone, Schiltach.

Herren-Mantel, schwarz, m. Samtkragen, Anzug, braun, für schl. Figur, 1 Zylinder, Gr. 56, alles fast neu, billig zu verkaufen. Ludwig-Wilhelmstr. 10, 4. Stock rechts. B4065

Gelegenheitskauf. Umgeänderter Militärrock, bereits neu, schwarz gefärbt, für mittlere Figur, umständehalber billig zu verkaufen. Zu erfr. Winterstr. 34, 2. St. rechts. B4030

Lieg- u. Sitzwagen 1 Hasenstall, 1 Trauerhut m. Schleier zu verkauf.: Grünwinkel, Gerberstr. 1. Hths. B4023

Ein Paar **Schnee-Schuhe** mit Huitfeldbindung zu verkauf. bei Hansdörfer, Westendstr. 28, II. B3899

Zu verkaufen ein ganz neuer, hellbrauner **Herren-Ulster,** Maßarbeit, u. ein wetterdichter 956 **Offiziers-Umhang** B. Müller, Ludwig-Wilhelmstr. 11.

Modern., neuer, braun. **Ulster** sowie neuer, schwarzer Ueberzieher u. brauner Anzug, für mittl., schl. Figur passend, ebenfalls neuer, grüner Damenmantel werden billig abgegeben. Körnerstr. 24, 3. Stock, lks. 31978

2 Konfirmanden-Anzüge noch gut erhalten u. ein **Ueberzieher** zu verkaufen. 940 Winterstraße 40, I.

Tadellos gut erhalt. **Hochzeits-Anzug** mittl. Gr., preiswert zu verkaufe. Luisenstr. 56, 4. Stock, l[illegible] 947

Getrag. Herrenanzug mittl. Figur, zu verkaufen. B3995 Sattler, Parkstr. 17.

Smoking neu, sow. 2 Gaslampen billig zu verkauf. 32021 Gerwigstr. 23, III lks.

Offiz.-Mantel m. Gr. (grau) u. wachsl. **Schulmappe** zu verkaufen. 32010 Rheinstr. 8, IV. rechts.

Moderne **Blusen** und 18101 **Kleider** in Riesen-Auswahl **Weiss** 221 Kaiserstr. 221 Erste Etage.

Zu verkaufen: 1 Große, türkische Chaiselonguedecke (Altertum), geeignet für Künstler, 1 elegante, neue, gelbseidene Bettdecke ferner 2 Paar gut erhaltene Arbeiterschuhe, 1 Paar Stiefel, 2 eiserne Feldbettstellen (neu) und 1 alte Matratze bei Waeldin, Erbprinzenstr. 17, 2. 3[illegible]

Einige Bettücher Ueberzüge, farbige Tischtücher, Handtücher, Kopfkissen preisw. zu verkauf. Zu erfrag. u. Nr. B4466 in der Badischen Presse.

Gobelin-Bezug für 1 Sofa, 2 Fauteuil, abgepaßt, Blumenmuster zu verk. B4532 Friedenstraße 26, I.

Zwei herrliche, echte **Perserteppiche** sind umständehalber abzugeben. Angeb. unter Nr. 930 an die „Bad. Presse" erbeten. 2.1

26 Dutzend **Damenkragen,** 1 P. Tüllspitzen 1 Sportsweater zu verkaufen. B3847 Fasanenstraße 8, II.

Zu verkaufen: ein Paar neue Offiz.-Reitstiefel (prima Maßarbeit, ein Paar Kinderstiefel, neu, Nr. 26, Sammtmäntelchen für Mädchen v. 5—6 Jahren u. neuen Rock mit Weste (feldgrau). B4601 Lessingstr. 9. Hhs., III.

Zu verkaufen: ein P. neue Maßstiefel 42—43, sowie einige Stehumlegkragen. Pierro, Körnerstr. 37, 2. Stock. B4019

1 Paar schöne, b. neue fast neue **Herr.-Schnürstiefel,** Größe 40, sind zu verkaufen. Ludwig-Wilhelmstr. 18, 1. Stock, links. B3991

1 P. **Touren-Schuhe** Nr. 42, 1 P. Rohrstiefel Nr. 39, sehr gut erhalten, zu verk. Zirkel 13, II.

Guterhaltene 31934 **Militär-Schnürschuhe,** Größe 40, zu verkaufen, Kaiser-Allee 95a, II.

1 Paar **Herren-Halbschuhe** Gr. 48, sow. 1 P. br. wollene Gamaschen sind billig zu verkaufen. Böringer, Markgrafenstraße 41, IV. B4005

1 Paar Halbrohrstiefel (Gr. 43) zu verk. B4584 Friedenstraße 26.

Legehühner, 10 St., junge, zu verk. Bernecker, Herrenstr. 16, IV. 81350

Cautsch.-Soda, 2 Trommeln zu verkaufen. Angebote unter Nr. 31947 an die „Badische Presse".